

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

538 (19.11.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Biergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
zugleich verantwortlich für  
Politik und allgemeinen Teil.  
Verantwortlich für Chronik  
und Redig. E. Holz, für den  
Anzeigenteil A. Rinderspacher,  
sämmtlich in Karlsruhe.

Anzages  
33000 Grpl.  
gedruckt auf 8 Hüllings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
21000  
Abonnenten.

Nr. 538.

Karlsruhe, Samstag den 19. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 537  
umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 538 um-  
faßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 93;  
zusammen  
**32 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
Das Kronprinzenpaar an Bord des „Prinz Ludwig“ (illustriert). —  
Die Goldinsel, Roman von Carl Russell. — Armeemusik-Inspektion  
D. Professor Köpfer (mit Bild). — Paul Henje mit dem Nobel-  
preise getönt (mit Bild). — Zum 100jährigen Jubiläum der Litho-  
graphie in Karlsruhe. — Humoristisches. — Rätsel.

## Kaiser und Klerus.

(Von unserem Berliner Dienst.)

er. Berlin, 18. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“  
hat in ihrer Ausgabe vom 18. November die Rede, die Kaiser Wil-  
helm bei seinem Besuche in der Erabtei Weuron hielt, in der Fassung  
des Zentrum-Organs abgedruckt und damit gewissermaßen ihr offi-  
zielles Siegel beigefügt. Durch diese bedeutsame Tatsache ist die poli-  
tische Diskussion von neuem entfacht worden, und die kritischen Stim-  
men weisen darauf hin, daß es sich bei der Weuroner Ansprache vor  
allem um eine Bemühung, abschließliche Wiederannahme eines Kurzes  
handelt, von dem man seit dem Bruch der Regierung mit dem Zent-  
rum Ende 1906 abgesehen war, mit anderen Worten, der deutsche  
Kaiser hat die guten Beziehungen zum katholischen Klerus wieder  
angeknüpft. Welches waren diese Beziehungen. Einer unserer Mit-  
arbeiter hat sich der Mühe unterzogen, den historischen Faden dieser  
Beziehungen in möglicher Kürze aus der Ueberfülle des vorliegenden  
Materials hervorzuziehen. Er schreibt uns:

Es bedurfte langer Jahre nach dem mißglückten Kulturkampf,  
wo die preussische Krone und damit die deutsche Kaiserkrone offiziell  
und ausdrücklich den Vertretern der katholischen Kirche die Hand zum  
Knüpfen eines besonders herzlichen Verhältnisses bot. Der erste Sonn-  
sonntagsbruch durch die Vorkämpfer des preussischen Landtages er-  
reichte in seiner Thronrede bei Schluß des preussischen Landtages er-  
reichte: „Mit Freude begrüße ich, daß durch die Ueberweisung der ein-  
behaltene Leistungen an die katholische Kirche die Ausgleichung der  
Gegensätze auf kirchenpolitischem Gebiete wesentlich gefördert worden  
ist.“ Auch die kaiserliche Ansprache an den Erzbischof von Stalbeim,  
als dieser am 12. Januar 1892 in Posen den Treueid leistete, war im  
Ton besonders freundlich gehalten: „Ich erwarte, daß es Ihnen gelin-  
gen wird, soweit dies Ihres Amtes ist, die Gegensätze zu verfüh-  
nen, welche bei Kindern eines Landes keine Berechtigung haben. . .  
Ich hege diese Erwartung mit um so größerer Zuversicht, da Sie diese  
Grundzüge selbst als die Ihrigen ohne Scheu verkündet und mir da-  
durch die Gewähr geboten haben, daß der Hirtensstab der Erzbischofe  
fortan in einer festen, treuen und gerechten Hand ruhen wird.“ Im  
Jahre 1897 am 31. August, weist der Kaiser zum ersten Male in  
einem Trinkpruch bei dem Festmahl der Rheinprovinz in Coblenz  
auf die von ihm besonders beachteten Benediktiner. „Nicht zu ver-  
gessen das stille Heim am Laacher-See, wo die Söhne St. Benedikts  
ihre fromme Welt treiben und der Welt zeigen, daß seinem Gotte  
dienen zu gleicher Zeit erlaubt, Königstreue und Vaterlandsliebe in  
der Bevölkerung groß zu ziehen und zu pflegen.“  
Die Palästinafahrt des Jahres 1898 gab natürlich besondere Ge-  
legenheit zum Knüpfen des Bandes zwischen preussischen Thron und  
katholischem Altar. Am Nachmittage des 31. Oktober trat der Kaiser  
den Befehl des ihm vom Sultan als Geschenk überlassenen Terrains  
Dormation de la Sainte Vierge an, indem er an die katholischen Geist-

lichen und Würdenträger eine Ansprache richtete, in der es hieß: „Ich  
hoffe, daß diese Gabe, die der Ausdruck inniger Freundschaft und zu  
gleicher Zeit eingehenden Interesses für Meine deutschen Untertanen  
ist, nunmehr in der Hand des deutschen katholischen Palästinavereins  
zu einem Segen für Meine katholischen Untertanen speziell auch für  
die Bestrebungen im Heiligen Lande werden möge.“ Bei dem Be-  
suche, den das Kaiserpaar dem katholischen Hospiz in Jerusalem am  
2. November 1898 abtätete, beantwortete der Kaiser die Ansprache  
des Paters Schmidt folgendermaßen: „Ihre Anstalt steht, wie Sie  
sagen, unter Meinem Schutze. Dieser Schutze geht aus von dem-  
selben schwarz-weißen Schild, den ich ausgereicht habe auch über Ihre  
Brüder und Glaubensgenossen, welche im fernsten Osten ihr Leben und  
Herzensblut ihrem Heilande zuliebe für die Ausbreitung des Evange-  
liums einsehen. Sie zu schützen, ist jetzt Mein Bruder draußen mit  
der gepanzerten Macht Meiner Schiffe, deren Flagge auch hier  
schwebend über Ihnen weht.“

Am 25. April 1901 unternahm der Kaiser von Bonn aus einen  
Ausflug nach dem Benediktinerkloster Maria Taash, an dessen Spitze  
damals noch der jetzige Bischof von Metz, Abt Benster, stand. Der  
Kaiser rühmte die großen Verdienste, welche die Benediktiner um  
Wissenschaft und Kunst allerzeit sich erworben haben. Seien Sie über-  
zeugt, daß auch in Zukunft Meine kaiserliche Huld über Ihrem  
Orden schweben wird.“ Bekannt, weil zeitlich nicht allzuweit zurück-  
liegend, sind auch die Freundschaften, die Kaiser Wilhelm dann ein-  
flußreichen Kirchenfürsten in den nächsten Jahren erwiesenen hat, so  
dem Bischof Benster, dem Kölner Erzbischof Fischer (Erdseelsorg  
i. März 1903) und dem Kardinal Fürbischof Kopp-Breslau (Ein-  
weihung des Christusportals an der Weiger Kathedrale am 14. Mai  
1903).

Im Mai 1905 zu Metz, bei Empfang des Ordens vom „Heiligen  
Grab“, erinnerte Kaiser Wilhelm wieder an die deutschen Benedik-  
tiner in Jerusalem, „von deren trefflicher Wirksamkeit Ich Mich vor  
zwei Jahren bei Meinem Besuche in Monte-Cassino wieder aufs neue  
überzeugt habe.“ Endlich am 9. Aug. 1905 zu Gnesen spricht der Kaiser  
über Schaffigkeit und Katholizismus in der Dittmar und erzählt:  
„Als bei Meinem letzten Besuche im Vatikan der greise Leo XIII.  
von Mir Abschied nahm, da sagte er Mich mit beiden Händen, und  
trug mich, daß ich seine Segen nicht vergessen sollte, und folgendem  
Versprechen: „Ich gelobe und verspreche Eurer Majestät im Namen  
der Katholiken, daß Ihre Untertanen sind, daß sie stets treue Untert-  
anen des deutschen Kaisers und Königs von Preußen sein werden.“  
An Ihnen, meine Herren vom Kapitel, wird es sein, das hohe Wort  
des großen priesterlichen Greises zur Wirklichkeit zu machen, damit  
dieser nicht dereinst noch nach seinem Tode dem deutschen Kaiser gegen-  
über wortbrüchig werde. Meine Wünsche wollen Sie gewärtig blet-  
hen.“

Am 13. Dezember 1906 hörte das Zentrum auf, Regierungspartei  
zu sein. Daburch wurde aber auch der Faden besonders herzlicher Be-  
ziehungen zum katholischen Klerus abgeschnitten oder doch liegen ge-  
lassen. Nun scheint er wieder aufgenommen zu werden. Im Reichs-  
tage werden jedenfalls, wie wir hören, Interpellationen über die  
jüngsten Kaiserreden eingebracht werden.

## Badische Chronik.

z. Bilsingen (A. Pforzheim), 17. Nov. Eine folgenschwere Koh-  
te erlaubte sich die bei einem Schaubudenbesitzer angestellte  
Frauensperson für Bedienung der Gewehre. Am Kirchweihmontag  
waren eine große Anzahl Kinder vor dieser Wunde verammelt,  
um zu sehen, was es hier gibt. Die Frau nahm ein Gewehr, lud es  
mit Bleigütern und schoß auf die Jugend, meistens Kinder von 4—12  
Jahren, wobei sie dem sechsjährigen Knaben der Witwe Hndt das  
rechte Auge auschoß.

D. London, 17. Nov. In Stoke fand gestern ein Leichenbegängnis  
statt, das dadurch besonders auffiel, daß nicht nur der Sarg in einem  
Automobil untergebracht war, sondern daß auch sämtliche Leidtra-  
gende an der Fahrt zur Bestattung im „Kraftwagen“ teilnahmen.  
Diese moderne Form war der ausdrückliche Wunsch der Verstorbenen,  
einer in Liverpool wohnhaft gewesenen Künstlerin, Miß Lily Twigg,  
die während eines Aufenthaltes bei Verwandten in Stoke plötzlich  
verstorben war. „Das Automobil“, lautete der auf die Bestattung  
beglückliche Passus in ihrem Testament, „das ihr Zeit ihres Lebens  
so viel Vergnügen bereitet hat, möge sie auch zur letzten Ruhestätte  
geleiten.“

— Petersburg, 18. Nov. (Tel.) Die ganze Mandschurei ist für  
epidemiologisch erklärt worden. Für die Dauer der Epidemie werden  
sibirische Arbeiter in das Küstengebiet nicht zugelassen.  
— Newyork, 18. Nov. In einer mit Zement hermetisch ver-  
schlossenen Zintkiste wurde die Leiche eines Mannes, anscheinend eines  
Deutschen, gefunden. Die Kiste wurde, lt. „Frei. Ztg.“, in einem seit  
acht Jahren im Keller lagernden Koffer entdeckt, den vor fünf Jahren  
ein gewisser Lewis, angeblich ein Kellner, einem Freunde zur Auf-  
bewahrung anvertraute. Seither ist Lewis verschwunden. Der Ermordete  
ist, dem ärztlichen Befund zufolge, lebend in die Zintkiste gezwängt  
worden.

## Zur Schlachtvieheinfuhr.

ck. Mannheim, 19. Nov. Laut Bericht der Schlacht- und Viehhof-  
direktion an den Stadtrat wird für die nächsten Viehmärkte eine er-  
heblich höhere Einfuhr französisches Viehs erwartet.

Eine Einfuhr des Deutschen Städtetags.

— Berlin, 18. Nov. Der Vorstand des Deutschen Städtetags hat  
sich neuerdings mit einer Eingabe an den Reichstanzler gewandt, um  
Hilfe gegen die Fleischsteuerung zu verlangen.

Die Teuerung mit ihren wirtschaftlichen und gesundheitlichen  
Nachteilen lastet auf der gesamten südlichen, aber auch auf dem nicht  
selbst Vieh produzierenden Teil der künftigen Bevölkerung um so  
schwerer, als gleichzeitig auch alle übrigen Lebensbedürfnisse, zumteil  
insolge der sogenannten Reichsfinanzreform, teurer geworden sind, und  
andererseits die wirtschaftliche Konjunktur und damit die Erwerbs-

ck. Mannheim, 19. Nov. Der Stadtrat hat für das Jahr 1911  
eine außerordentliche Aufbesserung der Bezüge des gesamten Personals  
in Aussicht genommen.

— Waldbrunn, 18. Nov. In der vorgestrigen Nacht entwendete  
ein Dieb im hiesigen Pfarrhaus 900 M bares Geld. Zur Verfolgung  
der Spur des Täters traf heute ein Polizeihund aus Weimheim hier  
ein. Der über Nacht gefallene Schnee war der Auffindung der Spur  
sehr hinderlich. Ein Resultat wurde nicht erzielt.

— Rastatt, 19. Nov. Heute früh haben 145 Holzarbeiter  
die Kündigung eingereicht, da die Direktion jede Verhand-  
lung verweigerte. — Die Metallarbeiter treten heute in  
Aussicht.

— Lahr, 18. Nov. Die Generaldirektion der badischen Staats-  
eisenbahnen hat dem Elektrizitätswerk Lahr die Stromlieferung für  
die Bahnhöfe Lahr-Stadt und Lahr-Dinglingen übertragen. Die bei-  
den Bahnhöfe werden für die Folge ausschließlich elektrisch beleuchtet.

st. Freiburg, 18. Nov. Im Bürgerausschuß begann heute nach-  
mittags die Beratung über die Verlegung der Höllethalbahn. Be-  
sonnlich plant die Bahnverwaltung aus verkehrstechnischen Gründen  
eine Verlegung der Linie. Sie hat dazu ein Projekt ausgearbeitet,  
wonach die neue Linie südlich Freiburgs auf einem acht Meter hohen  
Damm in den Borettoberg und beim Herantritt wiederum auf der  
gleichen Dammhöhe durch das Höllethal führen soll, welches zwi-  
schen der Stadt und dem Borat Günterstal liegt. Dagegen wendet  
sich ein erheblicher Teil der Einwohnerschaft, weil man eine Beein-  
trächtigung der landschaftlichen Schönheit der Stadt durch die  
Anlegung der Dämme fürchtet. Noch mehr opponiert wird aber gegen  
die Uebertreibung der Eisenbahnbehörde, den Güterbahnhof im Stadtteil  
Wiedere aufzuheben. Für die zahlreichen Geschäftsleute der Südtadt  
würde das zweifellos eine Schädigung bedeuten. Die Stadtverord-  
neten haben der Stimmung der Bevölkerung lebhaft Ausdruck ver-  
liehen. Die Liberalen werden der Vorlage nur zum kleineren Teil  
zustimmen, die Bürgervereine tritt fast geschlossen dafür ein,  
während das Zentrum sich halb ablehnend, halb zustimmend verhält.  
Die Weiterberatung und entscheidende Abstimmung findet am Mont-  
tag statt.

— Donaueschingen, 19. Nov. Gestern verunglückte in der  
Fürstl. Fürstbergischen Brauerei der 32 Jahre alte Franz  
Hirt aus Pforzen. Er wurde von der Transmission erfasst  
und erlitt schwere Verletzungen.

— Vom Oberrhein, 19. Nov. Das elektrotechnische Bauwesen in  
Basel wird in eine Maschineninspektion umgewandelt. Der Maschinen-  
inspektion Basel obliegt die Entwurfsarbeit und die Ausführung  
der Einrichtungen des elektrischen Betriebs auf der Wiesentalbahn  
sowie der sämtlichen mechanischen und elektrischen Einrichtungen —  
mit Ausnahme der Schwachstromanlagen — für die neuen Bahnhofs-  
anlagen in Basel, endlich die Ueberwachung der elektrischen Beleuch-  
tungs- und Krafteinrichtungen auf der Strecke Müllheim (ausschließ-  
lich) — Basel — Waldshut (einschließlich).

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. November.

— Großherzogin-Witwe Luise traf gestern mittag von Baden-Ba-  
den hier ein und nahm am Schwellenfest vom Roten Kreuz teil. Die  
Fürstin ist heute nachmittags mit dem Filzje 2.57 Uhr wieder nach  
Baden-Baden zurückgekehrt. Zur Verabschiedung hatte sich der Groß-  
herzog am Bahnhof eingefunden. Vom Bahnhof aus begab sich der  
Großherzog nach dem alten städtischen Krankenhaus zum Besuch der  
Gartenstadt-Ausstellung.

P. Handelskammerwahl. Nach den vorläufigen Ergeb-  
nissen der gestern vorgenommenen Wahl von 22 Mitgliedern

möglichst immer noch nicht als befriedigend bezeichnet werden  
können. Dies wird namentlich von den ärmeren Volkschichten als  
drückende Belastung empfunden.

Als dringende Pflicht aller beteiligten Behörden, insbesondere  
aber der Reichsregierung, erscheint es uns hiernach, wirksame Maß-  
nahmen zur dauernden Behebung der Teuerung alsbald zu ergreifen.  
Indem wir dem gegenwärtigen, eine schnelle Abhilfe erfordernden  
Notstande gegenüber zurzeit davon Abstand nehmen, eine Ermäßigung  
der Vieh-, Fleisch- und Futtermittelzölle zu erwirken, erachten wir als  
wichtigste derartige Maßnahme die Erleichterung der Einfuhr von  
lebendem Vieh und von Fleisch aus dem Auslande, insbesondere auch  
die Freigabe der Grenzen für gekühltes und gefrorenes Fleisch.

Eine entsprechende Eingabe ist an den Reichstag gerichtet worden.  
Ferner ist die Eingabe allen deutschen Landesregierungen mit der Bitte  
übermittelt worden, innerhalb ihrer Zuständigkeit gleichfalls im Sinne  
der Eingabe auf eine Erleichterung der Fleischversorgung der Städte  
hinzuwirken.

## Unglücksfälle.

Im Konstantinopel, 19. Nov. (Tel.) Wie aus Heraklea  
am Schwarzen Meer gemeldet wird, ging im Sturm ein  
griechischer Dampfer mit 60 Passagieren un-  
ter, ebenso 7 Segelschiffe, deren Besatzung un-  
kam. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

## Kleine Zeitung.

Der unsterbliche Richard Wagner. „Herrn Musikdiregent  
Wagner, per Adr. Herrn Adolf Wottek's Musikalienhandlung oder in  
einem Hotel in Schneidemühl aufzufinden.“ So lautete die Adresse  
einer Postkarte, die Herr W. Wottek aus Anlaß eines Wagners-  
Abends vor einigen Tagen erhielt. Der Abender, ein Hotelbesitzer  
aus einem Nachbarstädtchen, teilte darin „Herrn Richard Wagner“  
mit, daß sein Saal für ein eventuelles Konzert an einem bestimmten  
Tage frei sei. Um sich keiner Unterschlagung schuldig zu machen, gab  
er die „S.-Ztg.“ berichtet, Herr W. dem Briefträger die Karte zu-  
rück mit dem Vermerk auf der Adresse: „Adresse ist im Jahre 1883  
in Venedig gestorben.“

## Vermischtes.

— Darmstadt, 19. Nov. (Tel.) Heute vormittag hat Prinz  
Heinrich von Preußen die von der internationalen Luftschiffahrtsover-  
einigung geforderten Bedingungen für den Erwerb des Fluggen-  
führerpatentes vor offiziellen Teilnehmern des deutschen Luftschiff-  
verbandes auf einer Cauterflugmaschine erfüllt.

M. Köln, 19. Nov. (Privattele.) In der Westeifel  
wurden Goldfelder entdeckt und zwar ziehen sich die  
Sandhügel, in denen lauterer Gold gefunden wurde, bis  
tief in das innere Gebirge nach Belgien hinein. Es macht  
sich eine große Spekulationswut um den Ankauf der Hügel  
bemerkbar. Eine große Anzahl Bergbaukundiger und In-  
genieure des In- und Auslandes treffen täglich im Auftrage  
von Gesellschaften dort ein. Die Gewerkschaft „August“, in  
der Nähe von Zödingen gelegen, wurde bereits an ein  
Konjortium verkauft. Mehrere andere Gewerkschaften sind  
im Entstehen begriffen. Sachkundige erklären, daß in dieser  
Gegend zu Anfang des vorigen Jahrhunderts schon Gold-  
wäscherei in großem Stil betrieben wurde.

hd Paris, 19. Nov. (Tel.) Trotz eifriger Nachforschun-  
gen ist es bisher der Sicherheitspolizei nicht gelungen, den  
flüchtigen Hauptmann Meynier, der, wie gemeldet, seine  
Braut ermordet hat, zu verhaften. Die Polizei hat aufgrund  
mehrfacher Zeugenaussagen Anlaß zu der Annahme, daß der  
Hauptmann Paris noch nicht verlassen hat.

— Cherbourg, 19. Nov. (Tel.) Zwischen den weißen  
und schwarzen Matrosen des hier eingetroffenen amerikani-  
schen Geschwaders sind blutige Kämpfe ausgebrochen. Ein  
Negro des Panzerschiffes „Louisiana“ wurde mit aufgeschlit-  
tem Bauche auf der Straße aufgefunden und sterbend ins  
Spital gebracht; 2 andere Matrosen wurden gleichfalls durch  
Messerstiche schwer verletzt. Unter der Bevölkerung herrscht  
wegen dieser Vorfälle lebhafteste Beunruhigung. Der Bürger-  
meister trifft im Einvernehmen mit der Polizei umfassende  
Vorichtsmaßnahmen.



zur Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden wurden gewählt die Herren: Hermann Clemm in Gernsbach, Leopold Etklinger in Karlsruhe, Emil Glaser in Karlsruhe, Richard Gsell in Karlsruhe, Max Haefelin in Bühl, Theodor Harsh in Bretten, Fritz Homburger in Karlsruhe, Friedrich Hummel in Ettlingen, Karl Junser in Karlsruhe, Casimir Kay in Gernsbach, Nathan Kay in Bruchsal, Robert Koelle in Karlsruhe, Jakob Köhler in Karlsruhe, Louis Luger in Durlach, Robert Nicolai in Karlsruhe, Albert Pring in Karlsruhe, Albert Rommel in Durlach, Ignaz Schmitt in Ettlingen, Gustav Schnepf in Baden-Baden, Wilhelm Schrag in Bruchsal, Adolf Stein in Karlsruhe, Friedrich Wolff jun. in Karlsruhe.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz fordert alle die Mitglieder des badischen Frauenvereins zur Meldung auf, die in der großen Zeit von 1870/71 in den Kriegslazaretten des Landes ständige Pflegedienste als Hilfspflegerinnen oder Helferrinnen geleistet haben. Dieselben wollen ihre Adressen mit Angabe des betr. Lazarets und der Pflegezeit an den Landesverein vom Roten Kreuz, Karlsruhe, Gartenstraße 49, einsenden.

Der Instrumentalverein veranstaltete gestern im großen Saal des Museums zur Feier seines 54. Stiftungsfestes ein Konzert, das sehr stark besucht war und in seinem Verlauf von der steten Arbeit im Verein selbst Zeugnis gab. Dem Vereinsvorsitzenden war mit Vortrag dreier größerer Werke von Schubert, Fesca und Bizet eine bedeutende Aufgabe gestellt, die es bei dem Fleiß und Ernst der Einübung mit lobenswerthem Gelingen zu bewältigen vermochte. Eine erfreuliche Würdigung läßt der Verein dem Karlsruher Komponisten Friedrich Ernst Fesca (1779-1826) widerfahren, der schon mehrfach auf dem Programm der Veranstaltungen des Instrumentalvereins anzutreffen war. Fesca hat eine tüchtige Schule genossen. In seinen Werken erfreut die sorgsame thematische Ausarbeitung, während die Erfindung nicht sonderlich reichlich heißt. Seine 2. Sinfonie in D-dur (op. 10) ist bereits vierförmig. Das Adagio ist in Form und Inhalt weniger einheitlich, als das hübsche Andante und Finale. Das Orchester des Instrumentalvereins spielte die Fescasche Komposition mit Frische und schwungvoller Belebung und fand damit lebhaften Beifall. Eine erquickende Einleitung des Abends bildete Schuberts „Duette im italienischen Stil“ op. 170, ein klar, melodios gelegtes Werk, das bei seiner außerordentlichen Schönheit der Instrumentierung einer öfteren Ausführung würdig wäre. Ebenso verhält es sich mit den in der ersten Suite vereinigten Stücken aus Bizets „L'Arlesienne“. Die orchestrale Behandlung und instrumentale Klangschattierungen der phantastischen, leidenschaftlichen Musik weisen deutlich auf „Carmen“. Herr Musikdirektor Wunz leitete das Vereinsorchester und verdiente sich mit der genauen und pünktlichen Direktion volle Anerkennung. Als Solistin des Abends lernte man Fräulein Alice Waer aus Frankfurt a. M. kennen. Die Arie aus der „Entführung aus dem Serail“ und ein russisches Volkslied „Die Nachtigall“ von Alexander Alabieff gefielen allgemein und fanden lauten Beifall. Die stimmliche Ausbildung und deutliche Aussprache sind besonders zu loben. Herr Hermann Knierer begleitete wie immer in durchaus zuverlässiger Weise. Die Gartenstadt-Ausstellung wird morgen, Sonntag abend, geschlossen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 19. Nov. (Privat.) Der Kaiser hat — wie man aus Bundesratskreisen hört — unlängst dem Staatssekretär des Reichsamtes des Innern gegenüber sein lebhaftestes Interesse an dem großen sozialpolitischen Werk der Reichsversicherungsneue betont und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die neue Reichsversicherungsordnung spätestens bis zum Frühjahr 1911 Gesetzkraft erlangen möchte. Großindustrielle, mit denen der Monarch über die von der Kommission angenommenen Beschlüsse gesprochen hat, haben ihre volle Zustimmung mit den bisherigen Ergebnissen der Beratung bezeugt. Besonders einverstanden soll man in Arbeitsgerichten mit der Ablehnung der Versicherungsämter und der Aufrechterhaltung der Selbstverwaltung der Berufsgenossenschaften sein. Regierungsseite wird mit einer angemessenen Lösung der noch wegen der Betriebsrentenfassenden Schwierigkeiten in der zweiten Plenarsitzung des Gesetzentwurfes gerechnet.

V. Berlin, 19. Nov. Heute vormittag 10 Uhr fand im Reichshaus eine Besprechung von Regierungsvorstellern mit Mitgliedern der Reichstagsparteien über Wertzuwachssteuerfragen statt. Am Montag wird eine zweite solche Besprechung folgen, zu der der Herr Reichstagspräsident selbst Einladungen ergehen lassen will.

V. Berlin, 19. Nov. Die Reichspartei ist, wie in leitenden Parlamentarierkreisen bestimmt verlautet, bereit, wieder den zweiten Vizepräsidenten des Reichstages zu stellen, und wird dem Reichstage den Abgeordneten v. Dirksen für den Posten präsentieren. Fürst Hagfeldt und Freiherr von Camp-Massfaun haben in Hinblick auf ihre anderen parlamentarischen Ämter, als Vorsitzender der Partei und als Vorsitzender der Budgetkommission, die Uebernahme des Präsidentenpostens endgültig abgelehnt.

Berlin, 19. Nov. Durch Kabinettsorder vom 19. ds. sind zur Disposition gestellt die Kontradmiraal Freiherr von Schimmelmann, Oberwerftdirektor in Danzig, und Metten, Festungskommandant in Wilhelmshaven, beide unter Verleihung des Charakters als Vizeadmirale.

München, 19. Nov. Prinz Ludwig von Bayern, der heute sein 50jähriges Jubiläum feiert, empfing im Laufe des Vormittags den Kriegsminister und Deputationen derjenigen Regimenter, zu denen er in militärischen Beziehungen steht. Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph sprachen dem Prinzen in herzlichen Handreichen ihre Glückwünsche aus. Mittags überreichte der Prinzregent in Gegenwart sämtlicher Prinzen, der Generalität und der Offiziersdeputationen dem Prinzen Ludwig den Ludwigorden.

Paris, 19. Nov. In der russischen Duma sagte der Abgeordnete Purischew, die französische Regierung bestünde vom Präsidenten Gutschkow diese Aeußerung nicht gerügt. Der „Gil Blas“ richtet nun an die Minister Pichon und Briand die Anfrage, was sie angesichts dieser unerhörten Haltung Gutschkows zu tun gedenken.

Konstantinopel, 19. Nov. Wie die Blätter melden, forderte das Finanzministerium die Porte auf, bei den Mächten Schritte einzuleiten, um die Ausdehnung der Patente auf Fremde und in die Einführung des Petroleummonopols einzuwilligen.

Montevideo, 19. Nov. Der Friede zwischen der Regierung und den Aufständischen ist endgültig geschlossen. Die Regierung hat einen Erlaß zur Aufhebung aller Ausnahme-maßregeln unterzeichnet. Die Führer der Aufständischen haben eine Kundgebung erlassen, welche besagt, die Bewegung sei ausschließlich gegen die Präsidentschaftskandidatur von Batlle y Ordóñez gerichtet gewesen. Die Aufständischen haben die Waffen niedergelegt.

Der Kaiser in Kiel.

Kiel, 19. Nov. Der Kaiser ist heute früh 7 Uhr 30 Min. im Sonderzuge hier eingetroffen und hat sich an

Bord des Linienschiffes „Deutschland“ begeben. Die im Hafen liegende Hochseeflotte feuerte einen Salut von 33 Schuß. — Kiel, 19. Nov. In Gegenwart des Kaisers, des Prinzen Waldert und des Staatssekretärs v. Tirpitz wurden heute mittig die Marinekruppen der Garnison vereidigt. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache. Der Chef der Marinestation der Ostsee, Vizeadmiral Schröder, brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. An die Feier schloß sich ein Frühstück in der Offizierskantine an.

Die Verfassungsfrage in Elsaß-Lothringen.

K. Berlin, 19. Nov. (Privat.) Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, wurde von der Reichsregierung aufgefordert, umgehend Bericht zu erstatten über den auf Grund eines sozialdemokratischen Antrages gefaßten Beschluß des oberelsässischen Bezirkstages in Elsaß-Lothringen eine republikanische Staatsform einzuführen.

(Die „Straßb. Post“ schrieb zu dem betr. Beschluß: „Die Bedeutung des vom oberelsässischen Bezirkstage ausgesprochenen Wunsches nach der republikanischen Staatsform liegt nicht so sehr auf rechtlichem Gebiete, als vielmehr in ihrer politischen Bedeutung. Es handelt sich um eine ganz bewußt vollzogene Herausforderung an die Adresse des Reiches, die ihr wesentliches Gepräge durch die Persönlichkeiten erhält, die in diesem Bezirkstage das große Wort führen. Der ehemalige russische Untertan und heutige elsässische Nationalist mit dem Liebesblick nach Paris Daniel Blumenthal durfte dabei neben dem Verfasser des französischen Sprachantrages, dem Bezirkstagsvorsitzenden Herrn Kübler, ebenso wenig fehlen, wie der protestantische Zentrumsangehörige Jacques Weissenburger Rede „A la patrie“ und schließlich der durch seine verächtliche Bezeichnung der elsässisch-lothringischen Regierung bekannte — Ostermeyer, auf dessen Brust sich der Rote Adlerorden 4. Klasse ebenso unvorsichtig verflohen hat, wie auf die der beiden vorgenannten Herren.“)

Weltausstellung in Paris.

Paris, 19. Nov. Die Senatsgruppe für Industrie und Handel hat unter dem Vorsitz des ehemaligen Ministers Central eine Verammlung abgehalten, in der nach längerer Erörterung einstimmig ein Beschlüßantrag zugunsten einer im Jahre 1920 in Paris zu veranstaltenden Weltausstellung gefaßt wurde. Der Ausschuh der Gruppe wurde beauftragt, die Resolution der Regierung bekannt zu geben.

Die Ereignisse in Marokko.

M. Madrid, 18. Nov. (Privat.) Die gemäß dem spanisch-marokkanischen Abkommen durch die Bergwerkssteuer von Marokko an Spanien zu zahlende Entschädigung läßt nach Ansicht des hiesigen Korrespondenten der „Köln. Ztg.“ die Mutmaßung zu, daß Spanien allmählich die Kontrolle über den ganzen Bergwerbsbetrieb zufallen wird.

Auch die Meldung, daß die vom Koghi verlebene Berggerichte-same vorläufig anerkannt und die sofortige Ausbeutung der Bergwerke um Melilla gewährleistet werden soll, ruft Bedenken hervor. — Madrid, 19. Nov. Der Pariser „Matin“ meldet: König Alfonso wird gegen den 15. Dezember in Begleitung des Ministerpräsidenten Canalejas und des Kriegsministers nach Melilla im spanischen Gebiet in Marokko reisen.

Unruhen in Mexiko.

Mexiko, 17. Nov. Meldungen aus Puebla besagen daß gestern abend zwischen den Bundesstruppen und den Gegnern einer Wiederwahl des Präsidenten Porfirio Diaz ein Kampf stattgefunden hat, in welchem die Bundesstruppen siegreich waren. Nach amtlichen Nachrichten sollen 18, nach nicht-amtlichen gegen 100 Mann gefallen sein.

Nach Berichten von Reisenden, die aus Puebla eingetroffen sind, begannen die Unruhen, als die Polizei unter Führung ihres Chefs eine Protestversammlung gegen die Wiederwahl des Präsidenten Diaz aufzulösen versuchte. Die Versammlung fand in einem großen Saale statt, dessen Tür bei der Ankunft der Polizei von einer Frau aufgerissen wurde, die durch einen Revolvererschuß den Polizeichef tötete. In dem sich darauf entspannenden Handgemenge wurde auch aus einem Fenster eine Bombe geworfen, die viele Polizisten tötete. Endlich gelang es, das Gebäude zu räumen.

Aus der Stadt Mexiko trafen Truppen ein, griffen, verstärkt durch Landleute, das Haus an, in welchem sich die Aufrehrer verschanzt hatten, und nahmen es nach heftigstem Widerstand ein. Eine große Anzahl der Aufrehrer wurde getötet, darunter auch mehrere Frauen und unter ihnen die Frau, die den Polizeichef erschossen hatte. Es wurden 100 Gewehre mit viel Munition beschlagnahmt. Nach den letzten Nachrichten soll die Ordnung wieder hergestellt sein. Angeblich hatten die Aufrehrer für morgen einen Aufstand in der Stadt Mexiko geplant. Es sind umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen waren.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Bahnanbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 27

Bremen, 19. Nov. Angelommen am 16.: „Wittensberg“ in Antwerpen, „Pr. Alice“ in Hongkong; am 17.: „Aachen“ in Lissabon, „Bortum“ in Sidney; am 18.: „Klett“ in Hongkong. Abfertigt am 16.: „Bortum“ Gibraltar. Abgegangen am 16.: „Pr. Stigmund“ von Hongkong, „Darmstadt“ von Santander, „Kronpr. Wilh.“ von Cherbourg, „Augustus“ von Cienfuegos, „Scharnhorst“ von Genua, „Kassel“ von Bremerhaven; am 17.: „Roland“ von Antwerpen, „Bülow“ von Rotterdam, „Aachen“ von Lissabon, „Goeben“ von Genua, „Pr. Irene“ von Neapel, „Brandenburg“ in Philadelphia; am 18.: „Hannover“ von Bremerhaven.

„Prinz“ kollidierte bei der Abfahrt mit „La Lorraine“ und mußte deshalb zur Reparatur an Pier zurück. Die Abfahrt hat sich um drei bis vier Tage verzögert. Niemand ist zu Schaden gekommen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 19. November 1910.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nicht wesentlich geändert. Von Skandinavien aus zieht sich ein drittes Band

niedrigen Druckes über den größten Teil Mitteleuropas hin und hält außer einem wohl ausgebildeten Minimum über Polen noch mehrere flache Teilminima, so über der nördlichen Adria, über Schweden und Mittelnorwegen. Das Wetter ist fortgesetzt trüb, Regen- und Schneefällen geneigt und nachhaltig. Hoher Druck liegt in Nordwesten von Europa; voraussichtlich wird er sich nur langsam gegen das Binnenland zu ausbreiten, so daß nur eine allmähliche Besserung der ungünstigen Luftdruckverteilung zu erwarten ist; es ist deshalb noch immer wolfiges, kühes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Monat, Barom., T. em., T. mitt., T. min., Windgeschw., Windrichtung, Bemerkungen. Data for November 18, 19, 20.

Höchste Temperatur am 18. November 4,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,2. Niederschlagsmenge am 19. November 7° früh 1,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. November früh: Lugano wolkenlos 1°, Biarritz bedeckt 10°, Triest Vora, Neapel 3°, Florenz wolkenlos 4°, Rom Regen 6°, Brindisi bedeckt 12°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Sonntag den 20. November: Apollotheater. 4 und 8 Uhr Theateraufführungen. Christuskirche. 8 Uhr Konzert des Kirchenchores. Festsalle. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50. Fußballklub Frankonia. 1/2 u. 3 Uhr. Wettspiele. Abends Zus. Musik. Fußballklub Phönix. Vorm. 10 Training. Nachm. 1 u. 1/2 Uhr Wettspiel. Koffseum. 4 und 8 Uhr Konzerte. Kübler Krug. 4 Uhr Konzert des holländ. Solistenorchesters. Rheinklub Altemannia. 8 Uhr Familienzusammenkunft im Moninger. Ruderverein Sturmvoegel. 4 Uhr Familienzusammenkunft im Bootshaus. Schwarzwaldverein. Ausflug, Abfahrt 5.44, 7 und 9.42 Uhr. Verein für evang. Kirchengesung. 8 Uhr Konzert in der Stadtkirche. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Unübertroffen an pompöser Ausstattung und feenhafter Interpretation steht das wunderbare Schauspiel „Die Jungfrau von Babylon“ da. Dasselbe ist ein Meisterwerk im wahren Sinne des Wortes und mer in den Annalen der Kinematographie zurückblättern, führt vergebens eine Film-Schöpfung, die dieser Attraktion als ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann. Technik und Menschenhände schaffen hier vereint die schönste Blüte kinematographischer Kunst, die Senation des Tages. 2000 Jahre vor Chr. spielt sich dieser Kunstfilm ab. Wir bewundern den herrlichen Palast des Königs von Babylon und durchwandern die, vom matten Mondlicht überfluteten Gärten. In diesem träumerischen Mittel spielt sich diese wunderbare, leidenschaftliche Handlung ab, die inmitten des schönen Programmes wohl geeignet ist, das Interesse der gesamten gebildeten Welt auf sich zu lenken. Auch die anderen Nummern des Programmes bieten so viel Lehrreiches und Unterhaltendes, daß wir den Besuch des Weltkinematographen bestens empfehlen können.

Brockhaus Konversations-Lexikon Neueste Ausgabe 1908/10. 17 elegante mehrfarbige Ganzleinen-Bände à 12 Mark. 18500 Seiten Text, 150000 Stichwörter, 12000 Abbildungen. Unentbehrlicher treuer Ratgeber in allen Fragen des Lebens und Berufes, zur Anregung und Belehrung, zur Förderung der Bildung auf allen Gebieten menschlichen Wissens. Um die Anschaffung dieses monumentalen Werkes jedermann ohne fühlbare Ausgabe zu ermöglichen, werden sämtliche 17 Bände sofort zum Originalpreise geliefert, gegen monatliche Zahlungen von nur 5 Mark. Birte den Bestellschein anzuschneiden, zu unterzeichnen und mit 3 Pfg.-Marke frankiert an mich einzusenden. Dies genügt als Bestellung unter der 10825a. Sondervergünstigung fracht- und emballagefreier Zusendung Karl Block Buchhandlung Breslau I. Bestellschein: Ich bestelle hiermit infolge Inserats in der „Badischen Presse“ bei der Buchhandlung Karl Block in Breslau I, Bohrauerstrasse 5, unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zur Begleichung 1 Brockhaus' Konversations-Lexikon neueste Ausgabe 1908/10 in 17 eleganten Ganzleinen gebundenen Prachbänden à 12 Mark, wünschende Zusendung sämtlicher 17 Bände sofort franko nächste Bahnstation und zahle nach Empfang monatlich 5 Mark. — Erfüllungsort Breslau. Ort und Datum: Name und Stand:

MILKA VELMA NOISETTINE Suchard DIE BELIEBTESTEN ESS-CHOCOLADEN UNENTBEHRLICHER PROVIVANT FÜR TOURISTEN.



Vorteilhaft und gut für
Chef, Verkäufer, Kassierer, Kundschaft, Kinder u. Dienstboten



Fehler und Verluste kommen überall vor, wo Waren gegen bar oder auf Kredit verkauft werden. Eine National Kasse verhindert viele Fehler und Verluste. Zeit, Arbeit und Aerger werden erspart für Chef, Ladenverkäufer, Kassierer und Kundschaft, wenn im Geschäft eine National Kontroll Kasse im Gebrauch ist. Kunden, welche da kaufen, wo eine National Kasse ist, werden besser und schneller bedient, werden nicht übervorteilt und haben keine Streitigkeiten mit den Lieferanten betr. Rechnungen.

Viele Tausende Kaufleute in Deutschland

bestätigen die vielen Vorteile der National Kassen. — In Deutschland wurden im September und Oktober 1910 2859 National Kassen gekauft. — Schriftliche Garantie für jede National Kontroll Kasse — Bequeme monatliche Teilzahlungen oder 5% bei Barzahlung

- Elegante Schreibkassen . . . . . 25—45 Mk.
Anzeigende Totaladdierer . . . . . 200 „
Totaladdierende Checkdrucker . . . . . 325 „
Totaladdierer, Check und Kontrollstreifen . . . . . 375 „

Kontrollkassen für Ladengeschäfte, Bureaus, Hotels, Restaurants etc. u. Behörden

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW 13
Ca. 160 Vertreter und 100 Musterlager und Läden in Deutschland

Vertreter: Alfred Dammann, Karlsruhe i. B.,
Westendstrasse 6. — Telephon 1695.

Senden Sie nachstehenden Kupon ab.

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW 13

Teilen Sie mir ohne jede Verbindlichkeit mit, wie ich durch eine National Kontroll Kasse für mein Geschäft Vorteile erhalten kann.

Name:
Branchen:
Ort und Strasse:

Uebel & Pechleiter-
Pianos
zu mässigen Preisen!
Nur beim alleinigen Vertreter
J. Kunz, Klavierbauer,
Pianolager, Karlsruhstr. 21.

8ten 8ten
Sie B44027
darauf
in Ihrem eigenen Interesse.
Ich liefere auf
bequemste
Teilzahlung
Herren- und Damenwäsche,
Normal-Hemden - u. Hosen,
verschiedene Bettwäsche,
Bettdecke, Biberbetttücher,
Steppdecken, Handtücher,
Tischtücher, Gardinen, Rou-
leaux etc. etc.
Kleiderstoffe, Blusenstoffe,
Schürzenstoffe etc. etc.
Herren-Anzüge u. Paletots,
Burischen-Anzüge u. Paletots,
Knaben- u. Kinder-Anzüge
vom einfachsten bis zum
feinsten.
Bitte besichtigen Sie mein
reichhaltiges Lager, ohne
Kaufzwang. — Jeder Kau-
f ist lohnend und führt zur
ständigen Kundschaft.

Gummischuhe
empfehle bei
größter Auswahl.
Gutes deutsches Fabrikat
Kinder Art. 600 1.98 Mädchen Art. 500 2.50 Damen Art. 300 2.95 Herren Art. 100 3.98
Echt russische Gummischuhe
Unter Garantie der Haltbarkeit
und wird jedes Paar, welches sich schlecht trägt, gegen ein
neues Paar bereitwilligst umgetauscht.
Kinder Art. 40 A. 2.19 Mädchen Art. 34 2.59 Damen Art. 15 1/2 3.10 Herren Art. 9 1/2 4.50
Prima russisches Fabrikat

Herren-Weberzieher u. Anzüge
Knaben-Anzüge, Hosen, Joppen, Anzugstoffe für
Herrenanzüge und Damenstoffe, sämtliches gute,
reelle Ware, werden im Auftrage zu jedem annehm-
baren Gebote verkauft. Selten günstige Gelegenheit.

Spartet! Hausfrauen! Spartet!
Meyers Solarine Putz-Crème
Spartet!
Spartet!
Spartet!
Spartet!

Nur diese Woche!
versenden ges., kompl.
Jahrgänge 1908 u. 1909 von:
Daheim, Neues Blatt, Gute Stunde,
Universum, Welt und Haus, Garten-
laube, Romanbibliothek, Land u. Meer,
Berl. Illust. Ztg., Megendorfer Blätter,
Lust Blätter, Fliegende Blätter à 2 M.,
Simplicissimus, Zukunft à 3 M.,
Neu ungelesen Mod. Kunst,
Jahrgang 8—21 à 5 M., Roman-
bibliothek, Land und Meer, Illustrierte
Welt, Jahrgang 1900 u. früher, Gute
Stunde 1900—1909 à 3 M., Bestel-
lungen von 5 Jahrgängen an frei. 8577a
Germania, Berlin, Besselstr. B. 4.

R. Altschüler, Karlsruhe,
Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhau Süddeutschlands.
Aalen, Bahnhofstrasse 27 b
Augsburg, Karlstr. D 47
Augsburg, Karolinenstr. D 66
Bamberg, Hauptwachstr. 10
Bockenheim, Frankfurterstr. 8
Bruchsal, Kaiserstr. 55
Darmstadt, Elisabethenstr. 7
Frankfurt a. M., Schnurg. 33/35
Frelburg, Kaiserstrasse 35
Fürth i. B., Schwabacher-
strasse 15.
Göppingen, Marktplatz
Hannu, Nürnbergerstrasse 24
Heidelberg, Hauptstr. 87
Mainz, Schusterstrasse 49
Mainz, Grosse Bleiche 16
Mannheim, R 1, 2/3, Marktpl.
Mannheim, Mittelstr. 53
Mannheim, P 7, 20, Heidelb.-Str.
Mannheim G 5, 14, Jungbusch-
strasse
Mannheim, Schwetz.-Str. 43
Mülhausen i. Els., Graben-
strasse 46.
Mülhausen i. Els., Wildemann-
strasse 47
Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
Offenbach, Frankfurterstr. 35
Stuttgart, Eberhardstrasse 71
Wiesbaden, Wellritstr. 30.
Worms, Neumarkt 12
Würzburg, Kaiserstr. 17
Würzburg, Marktplatz, 16782

Hanf - Converts mit Firmadruck liefert rasch und billig die
Druckerei der „Badischen Presse“.



Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 17. November 1910.

Die Metzger-Zunft hat die Erweiterung des Häutemagazins im Schlachthaus beantragt. Nach Anhörung der Schlacht- und Viehhofkommission soll diesem Antrag in der Weise entsprochen werden, daß in dem geplanten Neubau für eine Pferdebeschlaghalle auch ein Häutemagazin vorgezogen und dafür von der Einrichtung von Stallungen für Dienstpferde in diesem Gebäude einwilligen Umgang genommen wird.

Staatswissenschaftliche Fortbildung. Der Oberbürgermeister teilt mit, daß der Ausschuß der Süddeutschen Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung beschloßen habe, im nächsten Jahre in Karlsruhe einen Kurs für staatswissenschaftliche Fortbildung abzuhalten. Der Stadtrat nimmt von diesem Beschlusse mit Befriedigung Kenntnis.

Obstmarkt. Der bisher in der Hebelstraße abgehaltene Obstmarkt soll nunmehr wieder auf dem Marktplatz stattfinden, da der Besuch des Marktes erheblich geringer geworden ist.

Wegen Neuregelung der Verzinsung des Baulapitals für das Krematorium auf dem Friedhofe wird eine Vereinbarung mit dem Feuerbestattungsverein hier getroffen, nachdem der Stadtrat beschloßen hat, von einer baulichen Erweiterung des Krematoriums vorerst abzusehen.

Die allgemeine Revision der Gebäudeversicherungsansätze im Stadtteil Killypurr wird nach Mitteilung des Verwaltungsrats der Groß-Badischen Gebäudeversicherungsanstalt schon in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden. Der von der Stadt zum Mitglied der Revisionskommission ernannte Sachverständige wird dem Groß-Bezirksamt bezeugt.

Umlegung von Grundstücken. Nachdem nunmehr alle Beteiligten dem Projekt für die Umlegung von Grundstücken an der Kottack- und Lauterbergstraße, zwischen Ettlinger- und Treibschleife, zugestimmt haben, erteilt ihm auch die Stadtgemeinde ihrerseits die Zustimmung. Wegen Gewährung einer Entschädigung für die Verletzung von Schuppen an einen der Beteiligten wird dem Bürgerausschuß Vorlage erlassen.

Ein Gehuch um Erlaubnis zur Errichtung eines Fabrik- und Bureaugebäudes an der verlängerten Gneisenaustraße auf Gemartung Anielingen wird dem Groß-Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, weil für jenes Gebiet ein Bauflächenplan noch nicht festgestellt, eine geordnete Entwässerung des Grundstücks zurzeit nicht möglich und auch eine taugliche Wegverbindung dahin nicht vorhanden ist.

Das Gelände der noch nicht hergestellten Sofienstraße westlich der Herderstraße soll für Fußwege abgesperrt werden. Für Fußgänger und Radfahrer werden geeignete Durchlässe geschaffen.

Mehr Licht. An der Nordwestecke der Einmündung der Herderstraße in die Sofienstraße soll eine neue öffentliche Laterne in Betrieb genommen werden.

Das schadhafte Sandsteinpflaster zwischen dem Granitpflaster und dem Asphaltbelag in der Amalienstraße nächst der Leopoldstraße soll beseitigt und dafür Stampfsteinpflaster hergestellt werden. Die Kosten hierfür mit 4700 Mark werden in den Entwurf des nächstjährigen Voranschlags eingestellt.

Ein Gehuch um Erlaubnis zur Aufstellung einer Kellertafel in den Anlagen auf dem Riedel-Platz wird abgelehnt.

Die Herstellung einer Wanderkarte von Karlsruhe und Umgebung im Maßstab 1:50 000 in einer Auflage von 10 000 Exemplaren wird der Kunstverlagsanstalt übertragen. Die Karte soll bis zum Frühjahr nächsten Jahres fertiggestellt und zum Preise von 25 Pf. für das Stück verkauft werden.

Die diesjährige Spätharveste hat brutto 16 668 Mark gegen 18 550,90 Mark von derselben Messe im vorigen Jahre ertragen. Die Stadtkasse erhält Einnahmedekrete.

Arbeiten-Vergabung. Die Lieferung von elektrischen und mechanischen Ausrüstungen für den Umbau von 11 älteren Motorwagen der Straßenbahn wird wie folgt vergeben: 22 Radläufe für Motorwagen an die Westfälischen Stahlwerke Bochum, Spiegelscheiben an Th. Schmid hier, Beschlagteile an die Metallgesellschaft Loeblein u. Kraft in Nürnberg, Hartholz und Tannenholz an die Firmen Fuchs u. Söhne und Weisberger hier, 40 umförmige Reflektoren für Straßenbeleuchtung an M. Zeuner, Friedenau (Konstruktion Basse und Fischer), 22 Säge-Jahradüberziehungen für Bremszeug an die Waggonfabrik Uerdingen. Ferner wurden vergeben: die Lieferung von Kanalisationsbestandteilen für Rechnung des Tiefbauamts an die Geigerische Fabrik für Hausentwässerung hier, die Lieferung von Schlackenpflastersteinen für die Neuherrstellung von Pflaster in der Kaiserstraße an die Firma Reil in Gießen, die Lieferung von Steigseilen für Kanalschächte an Schlossermeister Anton Bauer hier, die Lieferung von 147 emaillierten Straßenschildern an Hofgraveur Friedrich Klett hier.

Darf wird ausgesprochen der „Karlsruher Burshenschaft“ für die Einladung zu ihrem am 23. ds. Mts. im Hotel Friedrichshof stattfindenden Kommerz, dem Gesangverein Kontordia für die Einladung zu ihrem am 19. ds. Mts. im großen Festhallaal stattfindenden Stiftungskonzert, Herrn Hoftheatermaler und technischem Direktor Albert Wolf für Zuwendungen an die städtischen Sammlungen (eine Abbildung des technischen Personals des Groß-Hoftheaters und eine photographische Ansicht des anlässlich der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares im September 1906 geschmückten Hauses Karl Friedrichstraße Nr. 4), der Groß-Hofballetmeisterin Frau Allegri-Bang für photographische Abbildungen der Ballettschule des Groß-Hoftheaters hier.

Dem Stadtgarten wurden zugewendet von Herrn G. Riß hier eine sinesische Nachtigall, von Herrn R. Ramenjin in Durlach ein Turmfalke, von Herrn Wih. Ganz aus Waldovia eine seltene Schlingpflanze (Papaveria rosea) aus den dortigen Wäldern. Auch hierfür dankt der Stadtrat.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Befördert: der Oberleutnant und Bats.-Kommandeur: v. Friedeburg im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Stabe des Inf.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg) Nr. 24. Zum Oberstlt. befördert: Krüger, Major und Kommandeur der Unteroff.-Schule in Ettlingen. Zum Bats.-Kommandeur ernannt: der Major: Bauer beim Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113. Ernannt: der Oberstlt.: Grundmann im 2. Ober-Eläss. Inf.-Regt. Nr. 171, unter Beförderung zum Hauptm., zum Adjutanten der 59. Inf.-Brig. Befördert: Ludwig, Oberstlt. im 3. Niedersächs. Inf.-Regt. Nr. 50, in das Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Komp. auf ein Jahr kommandiert: Boblin, Oberstlt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, vom 15. Dezember 1910 ab. Zum Oberstlt. befördert: Schellner an der Unteroff.-Schule in Ettlingen. Vehmann, Hauptm. beim Stabe des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. v. Langen, Lt. im Ostpreuß. Train-Bat. Nr. 1, in das Bad. Train-Bat. Nr. 14 befördert. v. der Lippe, Oberstlt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, von dem Kommando als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Hannover entbunden und unter Beförderung zum überzähl. Hauptm. in das 2. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 99 versetzt. Befördert: Hummel, Oberstlt. und Erzieh. am Kadettenhaus in Karlsruhe, in das Inf.-Regt. von Lühom (1. Rhein.) Nr. 25, Müller, Lt. im Inf.-Regt. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburg) Nr. 64, als Erzieh. zum Kadettenhaus in Karlsruhe. Aus dem Heere scheidet am 30. November aus und werden mit dem 1. Dezember 1910 im 3. See-Bat. angeheft:

Schütte, Oberstlt. im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zu Pts. mit Patent vom 20. November 1908 befördert: die Fähnriche: Hermann im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Haug im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Kaul im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Obkircher, Bauer im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Kibbein, Frank im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Keller im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Reinhard im Bad. Fuhart.-Regt. Nr. 14, Reiber, Voßmüller im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, Söber im Telegraphen-Bat. Nr. 4. Zu Pts. befördert: die Fähnriche: v. Oppeln-Bronikowski im Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Kostetti Solescu im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Krüger im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Mähring im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. Zu Fähnriche befördert: die charakterl. Fähnriche: v. Bed im Inf.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, Hallström im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Fölsch im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Fehr, Grote, u. Werder im 3. Ober-Eläss. Inf.-Regt. Nr. 172; die Unteroffiziere: Sedner, Fehr, v. Babo im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Spillner im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Barre im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Unterharnscheidt, Krüger im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, Zahn, Klostod im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, Eise im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, Wimmer, Müller im Bad. Fuhart.-Regt. Nr. 14, Splinter im Telegraphen-Bat. Nr. 4; ein Patent seines Dienstgrades verliehen dem Stabs- und Bats.-Arzt Dr. Swadeler des Rhein. Jäger-Bats. Nr. 8; versetzt die Stabs- und Bats.-Arzte Dr. Schloffer des 2. Bats. 2. Untereläss. Inf.-Regt. Nr. 37, zum 3. Bat. Jül.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, Prof. Dr. Verghaus des 2. Bats. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zum 2. Lothring. Pion.-Bat. Nr. 20, Dr. Boehndes des 2. Lothring. Pion.-Bats. Nr. 20, zum 2. Bat. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt dem Stabs- und Bats.-Arzt Dr. Voigt des 3. Bats. Jül.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40; versetzt: Kühn, Oberretterin beim 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, zum Schleswig-Holstein. Man.-Regt. Nr. 15.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 18. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich gestern Kaufmann Joh. Birk von Engen wegen Beleidigung des Amtsrichters Straub von dort zu verantworten. Dem Angeklagten wurde lt. „Konst. Ztg.“ zur Last gelegt, er habe sich im Juni ds. Js. in der Öffentlichkeit zum Löwen in Wühlhausen einigen Gästen gegenüber geäußert: Wir haben in Engen einen schwarzen Amtsrichter, der macht einen Unterschied. Einer hat 9 Monate Gefängnis bekommen, ein anderer ist mit 20 M. Geldstrafe weggekommen. Es wird aber eine Zeit kommen, wo man es ihm auch sagen wird.“ Diese Bemerkung bezog sich auf Amtsrichter Straub und hatte zur Grundlage zwei Urteile, die gegen Engener Leute ausgesprochen wurden wegen Sachbeschädigung. Birk wurde zu 205 M. Geldstrafe und Veröffentlichung des Wahrspruches verurteilt.

Düsseldorf, 17. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer stand heute der in Rom lebende Kunstmaler, frühere Rittmeister Leon Freiherr v. Ehrhardt unter der Anklage der Beleidigung. Der Angeklagte war vor 15 Jahren in Düsseldorf Vorsitzender der Psychologischen Gesellschaft, deren Mitglieder sich durch Ehrenwort verpflichtet hatten, keinerlei Täuschungen in den spiritistischen Sitzungen vorzunehmen. Der damalige Referendar und jetzige Schriftsteller Hanns Heinz Ewers gehörte dem Verein ebenfalls als Mitglied an und unternahm in einigen Sitzungen Täuschungen, die er als Autohypnotiseur auslegte. Darauf wurde er des Ehrenwortbruchs beschuldigt. Er forderte den

Freiherrn v. Ehrhardt und den Kunstmaler v. Kamp. Beide Herrschaften lehnten die Forderung ab, weil sie Ewers als nicht fakultätsfähig betrachteten. Der Ehrenrat kam zu einem entgegengesetzten Standpunkt und verurteilte daraufhin die Herren v. Ehrhardt und v. Kamp wegen Verweigerung des Duells zu schlichtem Abschied bzw. entzog v. Ehrhardt den Offiziersrang. Der Freiherr v. Ehrhardt glaubte sich Unrecht verurteilt worden zu sein und unternahm in den folgenden Jahren heftige Angriffe gegen den Spruch des Ehrenrats. Er beleidigte den damaligen Präses im Ehrenrat den Beigeordneten Griesel in Düsseldorf. Wegen dieser Beleidigung stand v. Ehrhardt heute vor dem Strafkammer. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte v. Ehrhardt mit Recht glauben konnte, im Jahre 1896 zu Unrecht verurteilt zu sein. Das Gericht sprach ihn von der Anklage der Beleidigung kostenlos frei, indem es annahm, daß v. Ehrhardt einerseits subjektiv in Wahrheit berechtigter Interessen gehandelt hätte, andererseits strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden könnte, weil die Gutachter erklärten, daß er sich zur Zeit der Beleidigung in großer Erregung befand, so daß § 51 StGB. zu Anwendung kommen konnte.

Die Moabiter Krawalle vor Gericht.

Berlin, 18. Nov. Zu der heutigen Verhandlung sind sämtliche Zeugen erschienen, die jedoch bis auf diejenigen Polizeioffiziere, die seinerzeit das Kommando geführt haben, entlassen werden. Bezüglich der Hauptbelastungszeuge Polizeimajor Klein vernommen wird, der schwört sich Rechtsanwält Heine dagegen, daß zwei Zeugen, die von ihm benannt, aber noch nicht geladen worden seien, in ihrer Wohnung durch Polizeibeamte in Zivil befristigt worden seien. Die Beamten hätten sich als Angestellte der „Berliner Morgenpost“ bzw. als Bruder eines der Verhafteten vorgestellt. Der Verteidiger bezeichnet dieses Vorgehen der Staatsanwaltschaft als eine Angehörigkeit, obwohl er zugebe, daß diese das Recht habe, über Zeugen Erhebungen einzuleiten. — Polizeimajor Klein schildert dann eingehend das allmähliche Anwachsen der Unruhen und die dagegen getroffenen Maßnahmen der Polizei. Auf eine Bemerkung der Verteidigung, daß angeblich Beamte der Polizei anständige Frauen, die sich auf der Straße bewegten, mit unanständigen Redensarten bedacht worden seien, erklärt der Zeuge, daß so etwas vollkommen ausgeschlossen sei. Der betreffende Beamte würde unbedingt bestraft werden. Auf die Bemerkung zweier Angeklagter, daß sie durch Polizeibeamte verhöhrt worden sind, sich in ihre Wohnungen zu begeben, bemerkt Herr Major Klein, daß sie sich in diesem Falle an die Vorgelegten hätten wenden müssen. Er selbst habe verschiedene Leute durch die Schußmannschaft hindurchgelassen.

Hierauf wird der Zeuge Polizeileutnant Volte vernommen, der Vorleser eines Moabiter Polizeireviers. Er schildert die Vorgänge in ähnlicher Weise wie der Vorgezogene. Nach der Meinung des Zeugen waren in der Hauptlage Arbeiter beteiligt, nicht der Janhagel. — Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Berlin, 18. Nov. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts I sollte gestern der große Landfriedensbruch-Prozess seinen Anfang nehmen, der aus den Moabiter Vorgängen entstanden, resp. auf diese zurückzuführen ist. Während nun die Moabiter Straßenschlachten selbst noch verhandelt werden, ist dieser andere Prozess aus Gründen, die nicht bekannt sind, plötzlich auf die nächste Schwurgerichtsperiode vertagt worden.

Kopfschmerz Citronaville! Erfolgsrezept! wenn andere Mittel versagen oder nicht ertragen wurden.

Echt Stein-Marder seit Jahren unser grosser Spezial-Artikel vermöge vorzeitiger Massen-Einkäufe, Gross-Fell-Handel und Grossbetrieb „aussergewöhnlich preiswert“ (zu Engros-Preisen). Prima Qualität pro Fell verarbeitet als Stolas, Colliers, Muffen etc. Feinste eigene Kürschner-Ausführung. Mk. 45.— geringere Qualitäten pro Fell verarbeitet Mk 12.50 u. 24.— „Nur elegante moderne Formen“. Grösstes Pelz-Mode-Haus und Grosskürschnerei Wilh. Zeumer Karlsruhe Gegründet 1870. Kaiserstr. 125/127. Sehenswertes Spezial-Fenster „Recht Marder“ Garantie-Schein bedarf es nicht. Die Reellität und Renommée der Firma verbürgt Qualitäten und Echtheit. Sehenswerte Pelzwaren-Ausstellung

Kauft nur Welt-Marke Salvaer Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Ein vorzüglich erhaltenes Blüthner-Pianino ist zu Mk. 500.— zu verkaufen. 16478.8.8 J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. Keine Kanarienvögel werden billig verkauft bei L. Jäger, Bahnhofsstr. 49, 1. St. (Prima Anstehungsbüchel) (Verland nach auswärts.) Klapp-Camera, 9x12, noch neu, mit Extra-Objektiv, Planat f. 7,5, regulierb. Element-Verdrehung, ist billig abzugeben. Bei Wilhelm Eichler, Zurlin, neuere, Hauptstr. 60. B44085 Junger Mann sucht ganze Pension in rituellem, fein. Haushalt. Off. mit Preisangabe an Gaalenstein & Bogler, N.O., Gasse l. C. 1706.



Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, den 19. November.

H. Buhtagkonzert. Auf das am morgigen Sonntag (Bühnen- und Bettag) abends 8 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik...

Vortrag. Morgen Sonntag abend den 20. November, abends 8 Uhr, spricht Frau Vera Millius aus Karlsruhe im großen Cinerasthale über das Thema: „Der Charakter Gottes“.

Vortrag. Am kommenden Dienstag den 22. November abends 7 1/2 Uhr, spricht Frau Vera Millius aus Karlsruhe im großen Cinerasthale über das Thema: „Der Magnetismus als Universalfaktor im Weltbau, sein Wesen und seine Wirksamkeit“.

Prof. Dr. Max Wingenroth aus Freiburg (früher in Karlsruhe) wird am Dienstag den 29. November, Freitag den 2. Dezember und Dienstag den 8. Dezember jeweils nachmittags 5-6 Uhr im neu hergerichteten Saale der „Vier Jahreszeiten“ drei Vorträge halten über die „Höhepunkte der Kunst im 17. Jahrhundert“.

Festliche Krone-Vollversammlung der Frauenvereine. Der Vortragsabend findet am Sonntag, den 4. Dezember im Museumsaal statt.

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung lädt auf Montag den 21. November seine Mitglieder und Freunde zu einem Tee-Nachmittag in die festlich geschmückten Säle des Museums ein.

Das weiße Hölzel-Fest, das die Mitglieder unseres Hoftheaters am 14. Januar in den Räumen der Karlsruher Festhalle zum Besten ihres Pensionsfonds zu veranstalten gedenken...

anstellungen, die alle unter persönlicher Leitung der bewährtesten Künstler und Künstlerinnen unseres Hoftheaters stehen...

(Vogelausstellung. Der Verein der Vogelfreunde, dessen Ausstellungen bisher stets ungeteilten Beifall fanden...

Der Brieftaubensport. Der Brieftaubenzuchtverein „Blitz“, Karlsruhe, Mitglied des unter dem Protektorat S. M. des deutschen Kaisers stehenden Verbandes der deutschen Brieftaubenliebhaber...

Karlsruher Strafkammer. Karlsruhe, 18. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Böllner.

zu entsprechen, denn es war ihm bekannt, daß Ernst und Frank befreundet waren. Mit dem Handkoffer begab sich Ernst in das Nebenzimmer der Wirtschaft, schnitt dort mit einer Scheere die eine Seite des Koffers auf und eignete sich von dem darin befindlichen Gelde 15 M an, die er für sich verbrauchte.

Der zweite auf der Tagesordnung verzeichnete Fall, die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Johann Geigel aus Köln wegen Diebstahls, gelangte nicht zur Verhandlung.

Aus dem Wirtschaftsleben.

Karlsruhe, 19. Nov. Der Badische Gastwirteverband, der Wirtverein Karlsruhe und der Verband freier Gast- und Schankwirte erklärten sich mit der dem Groß. Bezirksamt hier gemachten Eingabe der Angestellten-Vereinigung im Gastwirtsberuf...

Donauessingen, 18. Nov. Der Kaiser besuchte anlässlich seines Jagdaufenthaltes bei dem Fürsten zu Fürstenberg in Donauessingen eingehend die fürstlich fürstbergische Brauerei...

Conrad Uhls Modernster Komfort HOTEL BRISTOL BERLIN. Unter den Linden. Biologische Abwasser-Kläranlagen. Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.

KINDERLIEDER ODEON-PLATTEN. Illustration of children and a gramophone.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für Jung u. Alt ist unbedingt eine gute, rein u. deutlich spielende Sprechmaschine. Ein Doppel-Waggon geradezu herrlicher Familien-Sprechapparate „Extra-Modelle“.

Illustration of various gramophone models.

Teilzahlungs-Bedingungen. Kauf Sie im Lande, Sie kaufen besser und billiger, sparen viel Geld und Verdrub. Preise für Platten und Nadeln. Jumbo-Platten, 25 cm Ø, doppelseitig, Mk. 3.—

Johannes Schlaile, Karlsruhe i. Baden. Größtes Sprechmaschinen-Spezialgeschäft Badens. Telephon 339. Douglasstraße 24.



### Verein für evangel. Kirchenmusik.

## Kirchen-Konzert

Sonntag den 20. November (Buss- und Betttag),  
abends 8 Uhr,

in der evangelischen Stadtkirche

unter gefl. Mitwirkung  
der Konzertsängerin Fräulein Melitta Freund aus  
Strassburg (Mezzosopran),

des Herrn Otto Süsser von hier (Harfe) und  
des Herrn Theodor Barner von hier (Orgel).

Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Max Thiede.

Zum Besuch des Konzerts berechnen unsere Mitglieder die  
ausgegebenen Karten für das Buss- und Betttag-Konzert.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu 1 Mk. und nume-  
rierte Plätze zu 2 Mk. erhältlich. 16520.2.2

Der Kartenverkauf findet statt in den Hof-Musikalienhand-  
lungen F. Doert (Ritterstrasse), Hugo Kuntz (Kaiserstrasse 114),  
Theod. Röhmeyer, Florheim (Klavier),  
Strasse) und bei Kirchendiener Schweizer (Eingang Kirchstrasse).  
Die nummerierten Karten sind nur in den Hof-Musikalienhand-  
lungen von F. Doert und Hugo Kuntz erhältlich.

Bei diesen Kartenverkaufsstellen werden auch Anmeldungen  
zum Eintritt als Mitglied (Jahresbeitrag für nichtausübende Mit-  
glieder mindestens 2 Mk.) entgegengenommen.

Programme und Text der Gesänge zu 10 Pf. werden am  
Eingang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur durch  
das Hauptportal der Kirche, welches um 1/8 Uhr geöffnet wird.

### Museumsaal - Karlsruhe.

2 Kammermusik-Konzerte im Abonnement  
am 27. November und 8. Januar,  
abends 8 Uhr

## Brüder Post-Quartett

Mitwirkende Künstler:

Frau Emmy Kühler, Frankfurt a. M. (Sopran).  
Herrn: Prof. Dr. Fritz Volbach, Tübingen (Klavier),  
Theod. Röhmeyer, Florheim (Klavier),  
Hermann Post, Musikdirektor, Karlsruhe (Viola).

Zur Ausführung gelangen:  
Quartette von Beethoven, op. 74 Es-dur,  
von Draeske, op. 27 c-moll.  
Quintette von Mozart und Brahms.  
Gesangs-Szene für Sopran u. Klaviertrio v. Volbach.  
Klavierquintett von Sganbati.

Saalkarten: Abonnement auf numer. Plätze 6,-, 4,- u. 3,- M.  
Einzelkarten A 4,-, 3,-, 2,-, 1,- in der  
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159,  
(Eingang Ritterstr.) 16737

### Karlsruhe. - Museumsaal.

Donnerstag den 1. Dezember 1910, abends 8 Uhr,

## Lieder-Abend

# Gula Mysz-Gmeiner

k. k. Kammersängerin. 16706.2.1

Am Klavier: Eduard Behm.

Konzertflügel Bechstein a. d. Lager d. Herrn Hof. Schwelsgut.

Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3.- und 4.- in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und an der Abendkasse.

20

## Schlafzimmer

nur

prima Waren

25 Buffets

nussbaum und

eichen

sowie die noch dazu

passenden

Wohnzimmer-Möbel.

16894.3.2

billigst

abzugeben bei

## Holz & Weglein

Kaiserstrasse 109.

## Brautleute

Gelegenheit

für Einkauf der

Aussteuer.

Behagliche Steiners

## Paradies-

Dauendecken  
Steppdecken  
Plumeaux  
Kissen  
Unterbetten  
Matratzen  
Rüste etc.



## Konkurrenzlose Ausläßt- Matratzen.

Völliges Aussonnen u. Selbst-  
aufpumpen möglich.  
Kein Hartwerden mehr!  
Lieferung leerer Zellen-Hüllen  
zum Selbstpumpieren alter  
Matratzen.  
Spielend leicht zu füllen!

Vorsicht vor Nachahmungen!

## Umarbeiten

von Decken, Matratzen etc.

## Holz-, Stahl- u. Messingbetten.

## Verwandlungs- Chaiselongues Sofas und Ruhesessel.

## Ganze Schlafzimmer.

## Billige Preise

für jeden Bedarf.

Weltausstellung  
Brüssel 1910:

## Goldene Medaille.

Diese regelmäßige Auszeich-  
nung mit ersten Preisen dürfte  
für alle

## Verlobte etc.

entscheidend sein.

## Vorzügliche Weihnachts- Geschenke.

Südd. Niederlage

Reformhaus z. Gesundheit

Kaiserstrasse 122

Ecke Waldstrasse.

Versand frei. Katalog gratis.

## Enorm billig:

Ein größerer Posten  
halbwollene  
und  
reinvollene  
Schlafdecken.

Sanz besonders preiswert diverse  
einzelne Decken.

Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch,

im Hause des Weltkinotheaters.

Eingangs bei der kleinen Kirche.

## Bade die Nase

Ideal-Nasenspieler, D. R.  
u. S. M. Beates Mittel (geg.  
Schmerz, Katarrh u. Ver-  
stopfung d. Nase. Krieger  
sich zur Zirkulation u. Dampf-  
bad. Unentbehrlich, jed. der Instab.  
Luft arbeit. muss. Preis 1 M. Pros-  
pekt zu hab. in Gummi-, Bandagen-  
geschäften und Droge-Fabrikanten.  
HERMANN ALPPI, Chemnitz.  
Kann viele Nachahmungen zurück-  
weisen.

Zwei Hebezeuge u. ein neuer,  
schwarzer Gebroch-Anzug zu ver-  
kaufen. Steinstr. 2, 2. Stod.  
244057



## Singer Nähmaschinen

erhalten auf der

Weltausstellung Brüssel 1910  
die höchste Auszeichnung

## GRAND PRIX.

Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges.,  
Kaiserstraße 124 KARLSRUHE Wilhelmstraße 35.

## OSCAR SUCK

Kaiserstr. 223 Grossherzogl. Bad. Hofphotograph Telephone 100

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie,  
Architektur-, Landschafts- und technische Aufnahmen.

Das Atelier ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Aufträge für Weihnachten werden zeitig erbeten.

Graphische Werkstätten. Lithographie, Stein- und Zink-Druck.  
Reproduktion von Architektur-Plänen und technischen Zeichnungen.

## Gottesdienste.

- 20. Novbr. -

Evang. Stadtgemeinde.

Suß- und Bettag.

Kollekte. Beim Ausgang aus  
fam. Gottesdiensten wird eine  
Kollekte erhoben für kirchliche Be-  
dürfnisse armer evang. Gemeinden un-  
seres Landes.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

10 Uhr mit Abendmahl: Stadt-  
pfarrer Kapp.

Abends 8 Uhr Nähabend des  
Jungfrauenvereins.

Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem.  
Bibelstunde: Stadtmittionar

Reber, Predigtstunde.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebet-  
stunde für Frauen.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibel-  
stunde Auguststraße 8: Herr

Stadtmitt. Germann.

Freitag, abends 8 Uhr, Blau-  
kreuzversammlung.

Christl. Verein junger Männer,  
Kreuzstraße 23.

Sonntag, nachm. 2 Uhr, freie Ver-  
einigung (Spaziergang etc.).

Abends 8 Uhr gemeinsamer  
Gang zum Abendmahl.

Montag, abends 8 Uhr, Sing-  
stunde.

Dienstag, abends 8 Uhr, Bibel-  
besprechung für Männer und  
die Jugendabteilung.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turn-  
abend, Markgrafenstr. 23.

Abends 8 Uhr Hofanhang.

Donnerstag, nachmittags 8 Uhr,  
christl. Vätervereinigung.

Donnerstag, abends 8 Uhr,  
Bibelbesprechung der älteren Ab-  
teilung.

Sonntag, abends 8 Uhr, Ver-  
sammlung des Bundes von  
Weißen Kreuz.

Die Räumlichkeiten des Christl.  
Vereins junger Männer, sowie die  
Räumlichkeiten des Jugendvereins sind  
jeden Abend von 8 Uhr, am Son-  
ntag von 2 Uhr an geöffnet. Zum  
Besuche dieser Abende wird her-  
lich eingeladen.

Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Sonntag, abends 8 Uhr, Sonntagsschule.

Nachm. 3 Uhr allgemeine Ver-  
sammlung: Stadtmitt. Kies.

Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Abds. 8 Uhr Vortrag über: „Chri-  
stlich Blumhardt“.

Montag, abds 8 Uhr, Jugendab-  
teilung.

Montag, abends 8 Uhr, Blau-  
kreuzverein.

Dienstag, abends 8 Uhr, Bibel-  
besprechung im Männer- und  
Jugendverein.

Mittwoch, abends 8 Uhr, allgem.  
Versammlung: Herr Stadtmitt.

Kies.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Töch-  
terverein.

Donnerstag, abds. 8 Uhr, allg.  
Versammlung, Durlacherstr. 23:

Herr Stadtmittionar Kies.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Ge-  
sangstunde (Männerchor).

Sonntag, abends 8 Uhr, Gebet-  
vereinigung für Männer und  
Jünglinge.

Antholische Stadtgemeinde.

27. Sonntag nach Pfingsten.

(Fest des hl. Konrad, Bischof  
von Konstanz u. Schutzpatron des  
Erzbistums Freiburg).

Vesperkirche St. Stephan.

(Fest des hl. Konrad, Patron der  
Erzdiözese und der hl. Cecilia,  
Patronin der Kirchenmusik).

8 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

10 Uhr Jungfrauenverein

11 Uhr Kindergottesdienst mit  
Predigt.

11 Uhr Christenlehre für die  
Knaben.

11 Uhr Herr Maria-Bruder-  
schaft mit Segen. 3 Uhr Blau-  
kreuzvereins-Versammlung in An-  
sprache und Segen. Kollekte für  
die Blinden.

Mittwoch, 7 Uhr, hl. Messe für  
den Wälderverein.

Donnerstag, 8 Uhr abends,  
kirchl. Versammlung der Jung-  
frauenkongregation mit An-  
sprache und Segen.

St. Vincentiuskirche. 8 Uhr  
hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. 8 Uhr  
Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

10 Uhr Kindergottesdienst mit  
Predigt.

11 Uhr Christenlehre für die  
Knaben.

11 Uhr Anbacht z. guten Tob.

Katholische Kapelle des Rabatten-  
hauses. 10 Uhr Gottesdienst: Dia-  
konissparrer Dr. Goldmann.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.  
8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr  
Beichtgelegenheit.

7 und 8 Uhr Aufsteifung der  
hl. Kommunion.

8 Uhr Deutsche Singmesse mit  
Gomilie.

10 Uhr Hauptgottesdienst mit  
Predigt.

10 Uhr Christenlehre für die  
Knaben.

11 Uhr Herr-Jesu-Anbacht.

11 Uhr Jungfrauenkongrega-  
tion mit Predigt.

11 Uhr St. Hilarius-Kirche

9 Uhr Singmesse mit Predigt.

St. Josephskirche. Stadtmitt. v. u. a.

10 Uhr Beichtgelegenheit  
und hl. Kommunion.

7 Uhr hl. Kommunion.

9 Uhr Amt mit Predigt.

10 Uhr Christenlehre.

2 Uhr Herr-Maria-Bruder-  
schaft mit Segen.

11. Antholische Kirche

Vater-Unserkirche. 10 Uhr  
Stadtpfarrer Vodenstein.

Hionskirche der Gv. Gemeinshaft  
(Weiertheimer Allee 4).

Vormittags 10 Uhr Predigt.

Vormittags 11 Uhr Kindergottes-  
dienst.

Nachmittags 10 Uhr Predigt.

Nachmittags 10 Uhr Jungfrauen-  
verein.

Abends 8 Uhr Junglings- u. Män-  
nerverein.

Dienstag, abends 8 Uhr, Ge-  
betversammlung.

Donnerstag, abds. 8 Uhr, Bibel-  
stunde. Prediger Herr  
Hirschenstraße der Reihbisten-  
Gemeinde (Karlstraße 49b).

Vormittags 10 Uhr Predigt.

Vormittags 11 Uhr Kindergottes-  
dienst.

Nachmittags 5 Uhr Vortrag von  
Missionar Müller.

Abends 8 Uhr Junglings- und  
Männerverein.

Montag, abends 8 Uhr, Gebet-  
stunde.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibel-  
stunde Herr Pred. H. Schmitt.

English Church Service  
are held in the Pfänderhaus, Kaiser-  
platz.

8.0 a. m. Holy Communion.

10.0 a. m. Holy Communion with  
Sermon.

11.0 a. m. Morning Prayer with Address.

Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain

## Villa

zum Alleinbewohnen, Eisenlohr-  
straße, Eing. Kriegerstraße, 10 Zimmer,  
Balkon, heizbare Veranda  
(als Wintergarten benutzbar), elek-  
trisches Badezimmer, Garten, feines  
Gartenhaus, Keller mit Kellertre-  
ppen, 10 Zimmer, 10 Bäder, 10  
Küchen, 10 W.C., 10 Badzimmern  
zu vermieten

Gebelfstraße 15, 1. Treppe 100.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“



Zeichnungsaufforderung

Togo-Pflanzungs-Aktien-Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft: Pflanzungsbetrieb in der deutschen Togokolonie, insbesondere Kultur von Kautschuk und Sisalhanf unter Uebernahme von rund 7500 ha Land in der Landschaft Gadjia...

Sitz: Berlin. Kapital: mindestens 750 000 M. und höchstens 1 000 000 M. in Aktien zu je 1000 M. auf den Inhaber. Zahlungsbedingungen: 25%, zuzüglich 5% für den Aktienstempel...

Wer die Entwicklung der deutschen Tropenkolonien in den letzten Jahren verfolgt hat, wird als eine der wichtigsten Erscheinungen die steigende Vergrößerung des europäischen Plantagenbetriebes feststellen.

Als Grundlage des neuen Unternehmens wird von der Deutschen Togogesellschaft ein geschlossenes Areal von rund 7500 ha

An Einnahmen rechnen wir bei Manihot im fünften Jahre 50 kg, im sechsten Jahre 75 kg, im siebenten Jahre 100 kg und vom achten Jahre an 125 kg. trockenen Kautschuk pro ha, die bei einem Verkaufspreise von 6 M. pro kg auf Grund der Erfahrungen der Agupflanzung einen Bruttoüberschuß von 3 M. pro kg ergeben.

Wohl rechnet man nicht mehr mit den phantastischen Dividenden früherer Jahre, aber die tatsächlichen Erfahrungen zeigen, daß bestimmte Kulturen, sachgemäß betrieben, in unseren Kolonien gemessene, ja gute Verzinsung des angelegten Kapitals nachweislich bieten.

in der Landschaft Gadjia, einige Kilometer südlich des Aguberges, einschließlich einer Versuchspflanzung eingebracht. Das Land wird im Osten durch den Schiofluß auf über 10 Kilometer Länge begrenzt und reicht im Westen an den Aweto und den vom Agu kommenden Egbifluß heran.

Bei Sisal rechnen wir im vierten, fünften und sechsten Jahre je 1 1/2 t Hanf pro ha, schätzen die Kosten der Erntebereitung vom Schnitt der Blätter bis franko Waggon ohne Europäer und Abschreibungen auf 130 M., Fracht und Verkauf auf 120 M. pro t und erhalten bei einem Verkaufspreise von 550 M. (heute für ostafrikanischen Hanf 580-600 M. pro t) einen Bruttoüberschuß von 300 M.

An der Spitze dieser Kulturen steht der Kautschukbau

Eisenbahn Lome-Palime

Aus diesen Bruttoüberschüssen sind die Kosten für Europäer, Abschreibung und Erneuerung von Gebäuden, Inventar, Feldbahn und Fabrik, Neupflanzung von Kautschuk und Sisal, um die Pflanzung stets auf gleichem Stande zu erhalten, endlich heimische Verwaltung und Unvorhergesehenes zu bestreiten.

Sisalhanf

Versuchspflanzung

Wir kommen auf Grund dieser Ziffern zu dem Ergebnis, daß ein Aktienkapital von 750 000 M. voraussichtlich ausreichen wird, um eine Anlage von 200 ha Kautschuk (Manihot Glaziovii oder Hevea) und 300 ha = 1000 000 Pflanzungen Sisalagaven nebst Zubehör zuzuschaffen und bei jährlicher Neupflanzung von 100 ha Sisalagaven dauernd zu erhalten und dabei eine bereits im sechsten Jahre beginnende und dann schnell steigende Dividende zu erzielen.

Togokolonie

Organisation

Nicht berücksichtigt ist hierbei die Möglichkeit von Neben- und Zwischenkulturen, wofür u. a. Kapok und Baumwolle in Betracht kommen. Ebenso ist die Möglichkeit einer Ausnutzung des bei dem vorgesehenen Kapitale von der Gesellschaft vorläufig nicht in Kultur zu nehmenden Landbesitzes bei diesen Berechnungen nicht mit eingesetzt worden.

Kautschukkultur in Togo

Der neuen Gesellschaft ist so gedacht, daß die heimische Verwaltung vereint wird mit der Deutschen Togogesellschaft, der Pflanzungsgesellschaft Kpeme in Togo und der Agupflanzungsgesellschaft; auf diese Weise gespart, sondern auch der Betrieb durch Austausch von Erfahrungen und gegenseitige Aushilfe mit Beamten bei Krankheit, Urlaub oder vorübergehender Arbeitsüberhäufung sehr erleichtert.

Auf Grund der vorstehenden Zeichnungsaufforderung ladet das unterzeichnete Komitee ein zur Zeichnung auf das Kapital der zu errichtenden Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft.

Sisalhanfkultur in Togo

Die O b e r a u f s i c h t i n T o g o soll dem seit 1892 dort tätigen mitunterzeichneten Pflanzungsdirektor der Agupflanzung, Otto Woockel, übertragen werden.

Der Statutenentwurf steht auf Wunsch zur Verfügung. Komitee zur Gründung der Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft.

günstigen Arbeiterverhältnissen.

Als Pflanzungsleiter ist der älteste Angestellte der Agupflanzung, Carl Feibel ins Auge gefaßt, der, seit 1902 teils auf der Agupflanzung, teils auf der Plantage Kpeme tätig, sowohl Kautschukkultur wie Sisalanbau genau kennen gelernt hat.

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Schiffsverbindungen:

Wir glauben davon absehen zu sollen, einen genauen Arbeits- und Haushaltsplan, für Jahre hinaus berechnet, aufzustellen. Es wird das Sache der neuen Gesellschaft sein und wesentlich davon abhängen, ob nur das Mindestkapital von 750 000 M. oder ein höherer Betrag gezeichnet wird.

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Nicht übersehen!

Bei Sisal schätzen wir die Anlagekosten pro ha bis zu dem im 4. Jahre beginnenden Schnitttreife an Löhnen für Schwarze einschließlich der schwarzen Aulseher auf 270 M., bei Manihot bis zur Zapfreife im fünften Jahre auf 600 M.

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft

Für Wohngebäude und -inventar rechnen wir 20 000 M., für sonstiges Inventar und Geräte 10 000 einmalige Anschaffung bei 4500 M. jährlicher Abschreibung und Erneuerung. Für Feldbahn und Anschlußgleise setzen wir 18 000 M. Anlage und jährlich 1000 M. für eine Sisalfabrik 100 000 M. Anlage und jährlich 15 000 M. Abschreibung und Erneuerung ein. An Europäern wird man in den ersten beiden Jahren 1-2, vom dritten Jahre an dauernd 2 Pflanzler und vom dritten oder vierten Jahre an 1 Maschinisten benötigen. Die heimische Verwaltung wird rund 8000 M. jährlich kosten.

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Rieger & Matthes Nchfl. KARLSRUHE

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Kaiserstrasse 186 Telephone No. 1783

Grundziffern

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Filiale: Baden-Baden.

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Patent-Büros

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Damen

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Kind

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Schreibmaschine

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Pianino

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Ein Plättanalt

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Ein Plättanalt

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Ein Plättanalt

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Ein Plättanalt

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Ein Plättanalt

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.

Ein Plättanalt

Arbeitsplan

Dr. G r e m e r Rechtsanw., Hagen i. W. Dr. G. L a n g e Direktor der Deutschen Agaven-gesellschaft, Berlin. Dr. O t t o W a r b u r g Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden. Professor, Berlin-Charlottenburg.



Staatsbürgerliche Erziehung.

— Karlsruhe, 19. Nov. Ueber vorstehendes Thema haben wir vor kurzem die ausführlichen Auslassungen Herrn Dr. Zellmeths im Alldeutschen Verband und den Inhalt des Vortrags des Prof. Helbing im Jungliberalen Verein veröffentlicht. Das Thema ein außerordentlich aktuelles ist, zeigt, daß bei dem gestrigen Disputationsabend des „Bereins der fortschrittlichen Volkspartei“ Herr Reallehrer Fink über dieselbe Materie sprach. Der Redner gelangte zu folgenden Thesen:

- 1. Mit dem Verlassen der Volksschule darf die Erziehung der Jugend nicht abgeschlossen sein; dieselbe hat vielmehr in der Zeit vom 14. bis zum 18. Lebensjahre ihre planmäßige Fortsetzung zu finden.
2. Weiterbauend auf einer möglichst guten Volksschulbildung ist die staatsbürgerliche Erziehung beider Geschlechter in die allgemeine Fortbildungsschule und in die Fachschulen zu verlegen, wo der Erziehung zur beruflichen Tätigkeit das Hauptaugenmerk zu schenken ist.
3. Auf dieser ersten Stufe der staatsbürgerlichen Erziehung, welche in die Lehrlingszeit zwischen dem 14. und 18. Lebensjahre fällt, herrscht der Schulzwang. Staat und Gemeinde bringen die Mittel auf und führen die Aufsicht. Die freien Verbände des Handels und der Industrie, des Handwerks und der Landwirtschaft sind zur Mitwirkung beizuziehen.
4. Die Vermittlung des staatsbürgerlichen Unterrichts hat unter tunlichster Anknüpfung an bestehende Zustände durch Bedienung des Interesses, stetes Anhalten zur Arbeit und Befestigung des Willens zu geschehen. Das zweckmäßigste Mittel zur staatsbürgerlichen Erziehung bietet die Berufsarbeit.
5. Der Unterricht vermittelt theoretische und praktische Berufskenntnisse, sowie theoretische und praktische Berufslehre, Gesundheitslehre, Bürger-, Gesetzes-, Staats-, Verfassungs- und Wirtschaftskunde müssen den jeweils gegebenen Verhältnissen entsprechend Berücksichtigung finden.
6. Der Unterricht soll nicht erschöpfend, aber anregend sein und im Schüler das Bedürfnis nach weiterer Fortbildung wachrufen.
7. Von der Vermittlung abstrakter Volkswirtschaftslehre ist abzusehen. Systeme und Begriffsdefinitionen sind zu vermeiden. Die Wirtschaftslehre ist in der allgemeinen Fortbildungsschule, den Landwirtschafts-, Handels- und Gewerbeschulen unter Heranziehung der jeder einzelnen Schulgattung naheliegenden, volkswirtschaftlichen Stoffe zu behandeln. Dabei sind zum besseren Verständnis Beispiele aus der vaterländischen Geschichte, konkrete Fälle und aktuelle Tagesfragen heranzuziehen.
8. Das Bedürfnis der Jugend nach Vergnügen ist in die richtigen Bahnen zu lenken. Zu dem Zweck sind Turnen, Spiel und Sport, Unterhaltungsabende und Wanderungen entsprechend zu organisieren.
9. Um mit der staatsbürgerlichen Erziehung insbesondere auch auf die Masse der Landbevölkerung wirken zu können, ist die ländliche Fortbildungsschule auf anderer Grundlage zu organisieren. Der Unterricht findet in drei Jahreskursen nur im Winter (15. Oktober bis 15. April), aber an drei Wochentagen mit je etwa drei Stunden statt und schließt sich, wo immer möglich, an die Beschäftigung der Bevölkerung an.
10. Auf der zweiten Stufe der staatsbürgerlichen Erziehung nach dem 18. Lebensjahre, tritt anstelle der schulmäßigen Erziehungsanstalten die von Staat und Gemeinde unterstützte Privatinitiative. Die Unternehmungen sind fakultativ und werden von den freien Verbänden übernommen, von Volkshochschulen und Arbeiterbildungsvereinen, Volks- und Handelshochschulen, Vereinigungen für Volksgesundheit, Lehrlings- und Mädchenschulen, von Turn-, Jugend- und Frauenvereinen, sowie Sanitätskorps. Bibliotheken, Vespallen, Unterhaltungsabende, Volkstheater, gute Theateraufführungen unterstützen diese Bestrebungen.
11. Auf der obersten Stufe steht die militärische Erziehung ein, der als vornehmste Aufgabe die Willensdisziplin und körperliche Erzie-

hung zufällt. Als Ergänzung hierzu wären Einrichtungen zu treffen, welche die auf der ersten und zweiten Stufe erworbene staatsbürgerliche Erziehung zum Abschluß bringen und den im Heere Dienenden außer über ihre militärischen Aufgaben auch über Rechte und Pflichten des Staatsbürgers, sowie in Wirtschaftsfragen Unterweisungen erteilt werden lassen.

12. Die Organisation der staatsbürgerlichen Erziehung setzt ein entsprechend vorgebildetes Lehrmaterial voraus, weshalb die Lehrer an Volks-, Fach-, Fortbildungs- und Mittelschulen auch eine wirtschaftliche, den Bedürfnissen unserer Zeit genügende Ausbildung erhalten sollten.

Handel und Verkehr.

— Karlsruhe, 18. Nov. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 11.—14. November folgendermaßen: Angelommen sind 6 Schiffe mit Getreide, Stüdgut, 4 Schiffe mit Kohlen, Koks und je ein Schiff mit Kasseien, Schienen und Zuder. Abgegangen sind je 2 Schiffe mit Stüdgut und leer.

— Mannheimer Tabakbericht. Außer den in den letzten Tagen erzielten Verkäufen in den Ortshäfen der Rheinbayer, Wals, wie Willigheim à 40 M., Inshelm, Rohrbach à 40 und 41 M., sowie ca 800 Ztr. in Wellheim à 41—43 M. ist im Einkauf nichts mehr vorgekommen. Im badischen Oberlande sind lt. Südd. Tabakztg. alle Tabake bis auf diejenigen der beiden Riedorte Altenheim und Dundenheim veräußert. Diese genannten Ortshäfen stehen immer noch auf Forderungen von 50 M., während der Handel sowie die Fabrikation höchstens 45—46 M. für diese Tabake anlegen will. In alten Tabaken ist für gute Einlagen anhaltend Frage bei ganz kleinem Angebot.

Konkurse in Baden.

Kastatt. Vermögen des Hoteliers Hermann Straub zum „Schwert“ in Kastatt. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Plescher hier. Konkursforderungen sind bis zum 3. Dezember 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 13. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)
Z Karlsruhe, 18. Nov. Die in der Vorwoche herrschende Zurückhaltung übertrug sich auch auf die Berichtswache. Die Lage des Geldmarktes mahnt zur Vorsicht; die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten sind noch ungesichert und die Meinungen darüber, in welchem Sinne deren Entwicklung in der nächsten Zukunft erfolgen wird, gehen auseinander. Es wäre zu wünschen, daß der Gang der Dinge in der Union eine günstige Richtung einschlägt, da bei der gegenseitigen Abhängigkeit der einzelnen Länder in wirtschaftlicher Hinsicht die Rückwirkung auf Deutschland alsdann eine erfreuliche sein müßte. Die Verfassungstreitigkeiten in England und die im Zusammenhang damit zu befürchtende Lähmung der Reserve bei. Das Publikum war, soweit sich dies erkennen ließ, nur wenig am Markt, die Umsätze vollzogen sich mehr innerhalb der herkömmlichen Spekulation. Von der letzteren waren seither nicht unbedeutende Baissen-Verbindlichkeiten eingegangen worden, die jetzt teilweise zur Deckung gelangten. Es sprach sich daher der Ton der Börse eher fest aus, wenn schon die Umsätze und auch die Kursveränderungen einen ansehnlichen Umfang nicht erreichten.

Am Montanmarkt übernahmen Phönixaktien wieder die Führung; sie wurden verhältnismäßig stark begehrt auf Gerichte, monach der Hoher-Ausweis wieder ein stattliches Plus gegenüber dem Vorjahr ergeben würde. Auch für Gelsenkirchener, Bochumer und Deutscher

Luzemburger zeigte sich Interesse, während die Oberschlesischen weniger beliebt waren. Elektrische Papiere traten auch wieder hervor. Besonders waren Edison und Schudert gesucht, letztere auf den Gerücht, daß die Gesellschaft doch vielleicht eine gegen das Vorjahr erhöhte Dividende zur Ausschüttung bringen werde; auch wollte man andererseits wissen, daß sich die Aussichten für die bekannten amerikanischen Geschäfte gebessert hätten. Dedungs- und auch Meinungsumkehrungen die Aktien der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen am Montag um ca. 1/2 Prozent.

Die unveränderte Festsetzung der Canada-Pacific-Eisenbahn Dividende wirkte enttäuschend, da man mehrfach auf eine Erhöhung gerechnet hatte. Die Shares gingen bei Bekanntwerden des Dividendenjahres zunächst etwas zurück, konnten jedoch auf Londoner Kauf wieder anziehen. Die Prince Henrichbahn weist für die 1. November Delade die ansehnliche Mehreinnahme von Franken 31800.— aus. Warshaw-Wiener E. S. Aktien schwanken hin und her. Dem Kurs kam schließlich die Meldung zu fatten, daß die Rectification der Betriebseinnahmen ein Plus von ca. R. 900 000.— bis zum Mai des Jahres im Vergleich mit dem Mai 1909 ergeben soll. Auf Anatolier wirkte die Mehreinnahme befestigend.

Banken lagen ruhig. Nationalbank waren beachtet auf Gerüchte, daß das Institut wegen Einführung der Aktien der Chelapeate und Ohio E. S. an der Berliner Börse unterhandle. Russische Bankaktien sind gedrückt wie es heißt auf Positionslösungen. Berliner Handelsgesellschaft gewannen gegen die Vorwoche 1/4 Prozent, die übrigen Gattungen sind nur wenig verändert.

Am in- und ausländischen Rentenmarkt herrschte die gewohnte Stille; belangreiche Kursveränderungen traten nicht ein. — Der Privatbistontsatz hat angezogen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Geschäftliche Mitteilungen. Ein Parfüm, das nicht nur dem Luxus und der Toilette dient, sondern auch große hygienische Eigenschaften in sich schließt, ist „No. 471 Eau de Cologne“, bisher noch nie einer Modeschwankung unterworfen. Das Parfüm der Vergangenheit, der Gegenwart und Zukunft. Das Taschentuch mit einigen Tropfen bestäubt und damit die Stirn, die Handflächen etc. angefeuchtet, wirkt außerordentlich belebend und erfrischend und beugt Kopfschmerz, Abspannung und Müdigkeit. Nur ist besonders darauf zu achten, daß man stets die Marke „No. 471“ erhält, sie ist bekannt wegen ihrer ausgezeichneten, unübertroffenen Qualität und ihrer absoluten Reinheit. 8620a

Das Klavierspiel — sofort erlernbar, wenn man sich dabei der „Tastenschrift“ bedient. Jeder ist instande, ohne Notenkenntnis schon nach einer Stunde mit beiden Händen und vollen Akkorden flöt und fehlerlos vom Blatt spielen zu können. „Fideler Bauer“, „Dollarpinzessin“. Ein Instrument, zehn gesunde Finger, die „Tastenschrift“ — und sofort kann man Klavier spielen. Prospekt und Probestück gratis. 1078a Musik-Verlag „EUPHONIE“, Pankow 582 bei Berlin.

Advertisement for Otto Jacob, sen. Berlin N.O. 315, Friedenstrasse 9. It features several gramophone models with prices and a large central text area.
Gramophone models:
- Mod. 110: 33.50 M., 29x29x13 cm, 16 neue Platten, 3 Monate.
- Mod. 112: 49 M., 29x29x13 cm, 20 neue Platten, 3 Monate.
- Mod. 120: 56 M., 36x17 cm, 40 neue Platten, 5 Monate.
- Mod. 117: 58 M., 33x33x14 cm, 30 neue Platten, 4 Monate.
- Mod. 119: 55 M., 33x33x14 cm, 30 neue Platten, 4 Monate.
Central text:
- 'Ereignis' (Event)
- 'Die Mill-Opera ist der populärste Familien-Konzert-Apparat Deutschlands...'
- 'Bestellschein 315' (Order form)
- 'Interessante Kataloge über Schallplatten und Apparate gratis und franco...'
Bottom left: 'Bestellschein 315' form with fields for name, address, and order details.



# Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth

Gartenstrasse 16a.

## Das neueste in der Photographie ist ein Spiegel-Atelier

nach meinem eigenen System eingerichtet habe und ist dadurch jedem sich Photographierenden Gelegenheit geboten seine Stellung und Beleuchtung während der Aufnahme selbst beurteilen zu können. Gleichzeitig mache ich meine verehrl. Kundschaft auf mein neu eingerichtetes Atelier, speziell auf meine grossartig wirkende Beleuchtungs-Einrichtung höflichst aufmerksam. Dadurch bin ich in der Lage jedem Besteller ein ganz hervorragendes, künstlerisches Bild in Portraits, Kinder-Aufnahmen, Gruppen, Brautbilder etc. unter Garantie herzustellen.

Als Spezialität empfehle ich meine Aufnahmen im eigenen Heim.

Vergrößerungen in prima Ausführung aus eigener Werkstätte

von 5.- Mk. an.

Hochachtend

Albert Rastetter,

Photographisches Atelier, Kaiserallee 51.

## Öffentlicher Vortrag

von Frh. Gäde 949959  
Sonntag den 20. November,  
abends 8 Uhr, im Riffonsaal,  
Kaiserstrasse 163, 2. St. II.  
Thema: „Der Charakter Gottes“.  
Jederm. willkommen! Eintritt frei!

Für einen am 21. d. M.  
beginnenden

## Tanzkursus

erbittet Anmeldungen

Kaiserstrasse 22.

Honorar 10 Mk.

R. Landmesser, Tanz-

Beste und billigste Kurse

am Platze.

16718.3.1

**NEU!**  
80 Stücke  
auf einmal  
zugleich mit  
Apparat!



**5 Tage zur Probe**  
mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und

**ohne Anzahlung**  
lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von

**2 Mark**

an liefern wir Pathé-Sprechapparate (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violinen, Celli, Zithern, Operngläser, Feldstecher, photogr. Apparate, Schußwaffen, Bücher, Reisezeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc.

Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog

**Bial & Freund**  
Breslau 156.

Jagdgewehre, Brownings, Revolver, Scheibenbüchsen, Testings etc. etc.

## Stadt Strassburg, Sängershaus, Julianstrasse.

Mittwoch den 23. November 1910, abends 8 Uhr:

## 3. Abonnementskonzert des städt. Orchesters.

Leitung: Herr Hans Pfitzner. Solist: Herr Hofopernsänger Fritz Vogelstrom.  
Programm: 1) Tod und Verklärung. R. Strauß. 2) Grauerzählung aus Lohengrin. R. Wagner. 3) Ouvertüre zu „Preciosa“. C. M. v. Weber. 4) a. Preislied aus Meistersinger, b. Liebeslied aus Walküre. R. Wagner. 5) Sinfonie Nr. 1 C-dur, L. van Beethoven.

## Piano Pianos

erstklassige Fabrikate, wie Lipp & Sohn, Stuttgart, Kraus, Stuttgart, Schilling, Stuttgart, etc. kaufen Sie am billigsten, auch auf bequeme Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Einige Modelle als Gelegenheitskäufe spottbillig bei

## Johannes Schlaile

Karlsruhe i. B.,

Kaiserstrasse 187

und

Douglasstrasse 24.

## Fidela-Licht



Taschenlampen, Hauslampen, Leuchter und Uhren in reicher Auswahl

Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-18.

## Aussteuern

in nur solcher Ware, bestehend aus Schlafzimmer, heilerem Schlafzimmer, Fremden-Zimmer, Zimmer-Einrichtung, sowie einzelne Möbel und Betten, in jeder gewünschten Ausführung zu verkaufen. Auf Wunsch können die Einrichtungen zurückgestellt werden. Bitte um werten Besuch.

344044 Sofienstrasse 13.

UMSONST ERHALTEN SIE



Musterbogen und kaufen ROHRMÖBEL am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik Julius Treibler Grimmla

Buffet, lang 24 Mt., 6 Stühle 8 Mt., eleg. Schaufelstuhl 19 Mt., groß Trumeau 28 Mt., für Kleiderkasten 14 Mt., Schifftische 28 Mt., groß Spiegelstuhlfuß 28 Mt., Klavierstuhl 9 Mt., eleg. Mahagonischon 16 Mt., groß Regulator 12 Mt., Kleinstuhl, Spiegel, Teppiche, Bilder, Betze, all neu, spottbillig. Werner, Schloßplatz 13, C. a. Karl-Friedrichstr., v. r. 164000

Tafelbutter ca. 10 Pf. Colli 21.8.50, i. Sienenhonig 21.6.—, ein Brobecolli 1/2 Butter 1/2, Sonig 21.7.50, Snitzer, Tluste D 4 via Breslau.

Die erste und die beste

## Karlsruher Puppen-Klinik

Hermann Bieler  
Kaiserstrasse 223

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal, heilt alle kranken und verwundeten Puppen auf das beste, billigste u. roollste.

Lager sämtlicher Ersatzteile

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten. Perücken aus echten und Angora-Haaren, Köpfe aus Celluloid, Biskuit etc., Puppengarderobe.

Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener 16705.11.1 Angabe.

Lager in Puppen und Puppen-Artikeln.

Spezialität:

Unzerbrechliche Puppen, Charakter-Puppen  
Trachten-Puppen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.



# Süßer Apfelmoff

in vorzüglicher Qualität liefert den ganzen Monat noch zu folgenden Preisen:

bei Abnahme von 30 Ltr. an, pro Ltr. 22 Pfg.  
" " " 100 " " " 20 "

Ferner empfehle einen gut vergorenen Apfelmoff zu gleichen Preisen. Fässer leihweise.

Ab 1. Dezbr. tritt entsprechende Preiserhöhung ein.

## B. Finkelstein

Apfelwein-Großkellerei,  
Rintheimerstraße 10. 16797 Telephon 510 u. 2875.  
Prompter Versand nach auswärts.  
Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

# M. Tannenbaum

Adlerstrasse 13.

## Grosse Preisermässigung.

In meiner Abteilung für

## Damen-Konfektion

biete ich überraschende Auswahl nur diesjähriger Neuheiten in Damen-Paletots, Kostümen, Blusen, Kostümröcken etc. Teilzahlung ohne Preisanschlag gestattet.

**25% Rabatt**

In meiner Abteilung für

## Herren-Konfektion

mache ich auf einen großen Posten Herren- u. Knaben-Paletots aufmerksam in der Preislage von 6 Mark anfangend. Teilzahlung ohne Preisanschlag gestattet.

**25% Rabatt**

## Möbel • Möbel

sollten besonders Brautleute nicht verjäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten Magazine zu besichtigen, die in vier Stockwerken eine reiche Auswahl bieten.

Eine große Anzahl moderner Schlafzimmer in Eiche, Satin und Nußbaum zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Es wird auch Teilzahlung ohne Preiserhöhung gewährt.

# M. Tannenbaum

Adlerstrasse 13.



Außerhalb des Sitzungssaales.

Reichstags-Elizzen.

X. Berlin, 18. Nov.

Um die Einrichtungen des parlamentarischen Seins der Reichstagsabgeordneten in ihrer Pracht würdigen zu können, um verstehen zu können, wie wohl sich die Abgeordneten in den prunkvollen, behaglichen Räumen fühlen können, wenn sie den Sitzungssaal verlassen, sei einiges über die Baugeschichte und die Bauausführung des Reichstagsgebäudes gesagt.

Am 2. Februar 1882 beschloß der Reichstag, einen Wettbewerb für einen Entwurf eines Reichstagesgebäudes auszuschreiben, an dem sich nur deutsche Künstler beteiligen durften. Es liefen 189 Entwürfe ein. Paul Wallot aus Frankfurt a. M. erhielt den ersten Preis. Am 9. Juni 1884 wurde durch Kaiser Wilhelm I. die Grundsteinlegung, am 5. Dezember 1894 durch Kaiser Wilhelm II. die Schlusssteinlegung des Reichstagesgebäudes vollzogen. Nur im Laufe mehrerer Jahre konnten die größten deutschen Steinbrüche die ungewöhnlich große Zahl von Granit und Sandstein liefern. Eine große Zahl der angesehensten deutschen Fabrikanten und Werkstätten lieferten das Material für den inneren und den äußeren Bau, der während der Jahre 1893/94 alles in allem fertiggestellt war.

Zu dem kolossalen Bau, der auf einer Fläche von 11 200 Qm. erbaut ist, eine Länge von 138 Meter hat und 75 Meter hoch ist, wurden 1200 Qm. Granitquadern, 30 000 Qm. Sandstein, 12 000 Qm. Kalksteine für die Fundamente, 32 Millionen Ziegelsteine und 2700 Tonnen Guß- und Schweißstee verwendet.

Die eigentlichen Baukosten stellten sich, ausschließlich der Aufwendungen für Grunderwerb, Straßenanlagen und Bauleitung auf 21 Millionen Mark. Außerdem wurden für die innere Ausstattung des Hauses an Möbeln 600 000 Mark, an Beleuchtungskörpern 400 000 Mark, an Teppichen, Läufern, Vorhängen 275 000 Mark, künstlerische Ausschmückung in den Jahren 1893 bis 1896 1 824 000 Mark bewilligt. Kein Wunder, daß sich in einem Bau, der so ungeheure Summen gekostet hat, gut leben läßt.

Bevor wir einen Rundgang durch das Gebäude antreten, seien noch einige interessante Mitteilungen über die Grundrisse und Fassaden des Reichstagsgebäudes dem von dem Bureau des Reichstages den Reichstagsabgeordneten gewidmeten Handbuch entnommen.

Obwohl es als selbstverständlich gilt, daß die Hauptfassade auch den Haupteingang enthalten muß, war diese Regel bei der besonderen Lage des Reichstagsgebäudes nicht durchführbar. Die Hauptfassade liegt der Stadt abgewandt am Königsplatz. Es mußten deshalb die Hauptereingänge in die Nebenstraßen verlegt werden, weil diese der Stadt näher liegen. Dieser scheinbar unwesentlichen Widerspruch bot große, nur schwer zu bewältigende Schwierigkeiten bei der Grundrissebildung und der Ausgestaltung des Gebäudes.

Von entscheidendem Einfluß auf die Fassadenbildung waren die bedeutenden Höhenunterschiede der Innenräume. Große, hohe Säle und Hallen wechseln — in den Anforderungen des Hauses entsprechend — mit kleineren Räumen, und so folgen auch im Äußeren an Fenster von bedeutenden Abmessungen solche von mäßiger Größe. Diese großen Unterschiede mußten zusammengefaßt in ein festes rhythmisches System gebracht werden.

Es lag nahe, den Zweck und die Bedeutung des Gebäudes auch in den Einzelheiten zur Geltung zu bringen. Eines der wenigen Motive, welches sich aus dem reichen Formenschatz unserer Vergangenheit bis in die heutige Zeit erhalten hat, ist das Wappen als Bezeichnung für Staat und Stadt. Am Reichstagsgebäude wurde dieses Motiv in mannigfacher Form und Neugestaltung verwandt. Daneben wurde, um der politischen Zusammenfassung der deutschen Stämme und Länder Ausdruck zu geben, das Symbol der Einheit, die Kaiserkrone, vielfach verwandt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Auf dem Spielplan der kommenden Woche, der für Montag, den 21. November die erste Wiederholung von Gluck's „Iphigenie in Aulis“, für Dienstag, den 22. November Wildes „Baldwin Bundermeres Fährer“, für Donnerstag, den 24. November „Wenn der junge Wein blüht“ und für Freitag, den 25. November „Traviata“ vorsteht, sind die beiden Vorstellungen am Samstag den 26. und Sonntag, den 27. November hervorzuhelien, in denen sich Schauspiel und Oper einer neuen Aufgabe entledigen wird: Am Samstag wird Hebbels bürgerliches Trauerspiel „Maria Magdalena“, welchem man seit 1892 nicht mehr im Spielplan begegnet, in neuer Einföndierung aufgeführt, am Sonntag wird Gottfrelms Mysterium „Mahabava“, welches seit Wochen vorbereitet wird, zum erstenmale in Szene geben. Auf den Lebensgang des Dichterkomponisten und den Inhalt des Werkes, welches sich seit der im März stattgehabten Erstaufführung bis heute dauernd auf dem Spielplan des Düsseldorf Stadttheaters gehalten hat, wird im Laufe der Woche noch näher eingegangen werden. Die nächste Neuheit auf dem Gebiete des Schauspiels wird die „Münchhausen“-Komödie des Münchener Dichters von Gumpenberg und Goldoni-Fuldas „Mirandolina“ sein; beide Stücke sollen zu einem Abend vereinigt in den ersten Tagen des Dezember zur Darstellung kommen. Für den 3. Dezember ist eine Aufführung von Schillers „Braub von Messina“ zu dem nächsten Preise geplant. Um die Mitte des Dezember wird das neue Weihnachtsmärchen „Trenies und Wunderhold“ zum erstenmale aufgeführt. Neben dem „Postillon von Conjumeau“ bereitet sich die Oper auf eine geschlossene Aufführung des „Rings der Nibelungen“ vor, für welche die Woche vom 11.—18. Dezember bestimmt ist.

Badischer Kunstverein, Karlsruhe. Neu zugegangen: Dorsch, Dresden, „Im Speisesaal“. O. Fröh, Karlsruhe, „Hilf Gemälde“. W. Herz, Berlin, „Doll“, Kammerer, Karlsruhe, „Al. Kollektion“. Schmitt, Karlsruhe, „Portrait“. Schroeder, Karlsruhe, „Häuser am Wasser“. Straßberger, Karlsruhe, „Kinderbildnis“. Wallisch, Karlsruhe, „Stilleben“. de Zubiarre, Madrid, „Florentinerin“ und „Donna Ramera und ihre Richte“. von Zwiedined, Karlsruhe, „Bildnis des Herrn Dr. Sch.“

Baden-Baden, 18. Nov. Das zweite der vom Städtischen Kur-Komitee veranstalteten Abonnements-Konzerte fand heute abend bei zahlreichem Besuche im großen Saale des Konversationshauses statt. Zur Mitwirkung war diesmal neben dem Städtischen Orchester unter Kapellmeister Paul Hein's Leitung die Kgl. bayerische Kammer Sängerin Frau Preusse-Mahenauer gewonnen. Die Solistin erzielte gleich mit ihrer ersten Nummer (Mezzitatio und Arie aus Beethovens „Fidelio“) einen bedeutenden Erfolg und ihre prächtige, klangvolle Stimme fand die gleiche Bewunderung wie ihr edler Vortrag. Reicher Beifall und Heroruf folgte der Darbietung und gleiche Anerkennung fand sie mit der vollendeten Wiedergabe zweier Gefänge („Der Geist der Rose“ und „Die Gefangene“) von Hector Berlioz.

Heidelberg, 19. Nov. Nach Abschluß der dritten Immatrikulation stellt sich die Gesamtfrequenz der diesjährigen Immatrikulationen wie folgt: bei der theologischen Fakultät 97, bei der juristischen 386, bei der medizinischen 583, bei der philosophischen 625 und bei der naturwissenschaftlich-mathematischen 317, zusammen 2008 Studierende, darunter 159 Frauen. Hinzu kommen noch 154 Hörer, darunter 51 Frauen. Im vorigen Wintersemester betrug die Zahl der Immatrikulierten 1934, diejenige der Hörer 148.

München, 19. Nov. Paul Henje versügte über den Betrag des Nobelpreises zu Gunsten mehrerer wohltätiger Anstalten und Stiftungen.

Das Befinden Tolstois.

— Astapowo, 19. Nov. (Tel.) Graf Tolstoi hat eine gute Nacht verbracht.

Briefkasten.

N. 5. 68 Kehl. Aufnahmefähig in die Volksschule sind auf Ostern 1911 diejenigen Kinder, welche geboren sind zwischen 1. Juli 1904 und 30. April 1905.

Offenburg. Wir nennen Ihnen wiederholt u. a.: 1. Mchaffenburgischer Eisstrank und Buffetfabr., G. m. b. H.; 2. Josef Blochmignid, Mchaffenburg; 3. Gebr. Weidentaff, München; 4. J. Deininger, Ulm a. D.; 5. A. Kirchgheuer, Würzburg.

K. A. Wir nennen Ihnen nach dem Zeitungskatalog u. a. in Karlsruhe: „Courier“, Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau; Wochenblatt des Landwirtschaftl. Vereins. Ferner in Freiburg; Vereinsblatt des Bad. Bauernvereins. Weitere Anaben überschreiten den hierfür zur Verfügung stehenden Raum.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Bücherhan.

Im Verlag der Buchhandlung von Müller und Gräff in Karlsruhe ist soeben die auf den neuesten Stand nachgetragene 2. Auflage der vom badischen Schwarzwaldderein herausgegebenen Touristenkarte, Blatt „St. Blasien—Waldshut“ im Maßstab 1:50 000 erschienen. Das Blatt umfaßt den ganzen Teil des südlichen Schwarzwaldes westlich der Wehra (Hohenwald) bis zum Hallauer Berg, schneidet im Norden am Südrand des Feldbergs (Bernau) im Zug gegen Seeburg, Rothaus, Steinabnd, Dillendorf und Grimmeshofen ab und greift noch südlich des Rheins in die Schweiz hinein. Vorzügliche farbige Wegmarkierungen mit vielen neuen Wanderwegen neben einer sauberen farbigen Behandlung des Geländes werden auch der zweiten Auflage dieser Wanderkarte ihre Liebhaber sichern. Das Blatt kostet aufgesogen im Buchhandel 3 M. 50 P. (für Mitglieder des Schwarzwalddereins durch die Vereinsvorstände bezogen 2 M. 50 P.).

Geschäftliche Mitteilungen

— Karlsruhe, 19. Nov. Dem Münchener Konservatorium wurde durch Vermittlung von der Hofpianosortehandlung S. Maurer von der Pianofabrik Förster in Böbau i. S. ein erstklassiger Konzertflügel zu Vorspielen und Unterrichtszwecken unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Bersteigerung.

Dienstag den 22. November, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag im Auktionslokal, Zähringerstrasse 20: 1 große Partie Punschgefellen, nur feine Marken als: Arrat, Burgunder, Rum, Royal, Imperial, Romain u. Rotweinpünche in ganzen und halben Flaschen, Kognat, feine Liköre u. Steinhäger, Tee, Malzstee, Konserven, Mararoni, Zweifelhgen, Karlsbader Kaffee-Essen, Schwämme, Bürsten, Stahlspühne, Himbeerjafat, große Partie bessere Zigaretten, Zigaretten und Parfümerien. Liebhaber ladet höflichst ein. 16766

J. Hirschmann sen., Auktionator.

K. Schäfer

Schneidermeister 30 Sophienstraße 30 empfiehlt nach Maß; Sacco-Anzüge von Mk. 60 an engl. Sacco-Anzüge von Mk. 70 an engl. Herbst-Paletots v. Mk. 60 an engl. Winter-Paletots v. Mk. 70 an Hosen und andere Sachen in billig gestellten Preislagen und nur prima Qualitäten, Stoffen und Futter. Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit. 14498

Abhanden gekommen

2rädriq. Handwagen (grau) (eingetrag. N. Fuller). Der Mann, der den Wagen am 17. d. Mts. gelassen und bis jetzt nicht wieder gebracht hat, ist erkannt und wird aufgefordert, denselben sofort zurückzubringen, andernfalls Anzeiqe wegen Diebstahls erfolgt. 16791 K. Fuller, Degenstraße 17.

Hund verlaufen.

Ein gelbbrauner Schäferhund, Sündin, kurzhaarig, m. Aughalsband, hat sich gestern verlaufen. Abgabe, geg. Belohnung. 144038 Friedrich Gauer, Gernigstraße 10.



Samstag den 26. Nov. 1910, abends 1/2 8 Uhr im grossen Saale der städt. Festhalle zur Feier des 69-jährigen Bestehens

KONZERT

Musikalische Leitung: Herr Professor Julius Scheidt. Mitwirkende: Frau Lilly Hagren-Waag, Grossh. Bad. Hofopernsängerin aus Mannheim, Herr Rudolf Deman, Grossh. Bad. Hofkonzertmeister aus Karlsruhe und Herr Lill Erik Hagren, Pianist aus Neustadt a. H.

Saal- und Galerie-Öffnung 1/7 Uhr. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechtigen. Mit Rücksicht auf die amtlich verfügte Beschränkung der Zahl der Festhalbesucher können Eintrittskarten für Einzuzuführende nur in beschränkter Zahl abgegeben werden. Der Zutritt zur Galerie ist nur gegen Vorzeigen einer vom Stadtrats-Sekretariat abgestempelten Karte gestattet. Die Kartenabgabe erfolgt Donnerstag den 24. und Freitag den 25. November, jeweils mittags von 2—4 Uhr im Vereinslokal (Restaurations Klapphorn, 2. Stock). Für unsere Mitglieder sind die Plätze der ersten 1/2 des Saales und der unteren Galerie, sowie die drei vorderen Reihen der oberen Galerie (Balkon) vorbehalten und dürfen nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten besetzt werden. Die Zugänge zu diesen Plätzen, sowohl im Saal mit unterer Galerie, als auch auf der oberen Galerie, finden durch die beiden Garderobenbauten statt. Für die Eingeladenen sind die Zugänge zum Saal und zur oberen Galerie genau auf den Eintrittskarten angegeben. Die verehrlichen Konzertbesucher, welche die Garderoben nicht benötigen, werden gebeten, den Ausgang nicht durch die Garderobräume zu nehmen. 16763

Der Vorstand.

Pallabona unerreichtes trockenes Haarentzetzungsmitel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, beschönigt das Aussehen der Frisur, erleichtert feines Kämmen, reinigt die Kopfhaut. Gef. gefch. ärztl. empf. Dosen zu Mark 1.50 und 2.50 bei Damenfriseurern u. Parfümerien. 1000046.6.4

113er Schützen-Abteilung. Wegen des Buß- und Bettages fällt das angelegte Schießen aus. Der Vorstand. 16799

Can. phil. erteilt Communalien in allen Fächern Nachhilfeunterricht. Gesell. Offerten sind unter Nr. 10816a an die Expedition der „Bad. Presse“ an zu richten. 8.1

Pferdebesitzer! Vorsicht! beim Kauf von H-Stillen. Nur die Marke... bietet anbedingte Garantie dafür, daß Sie die allbewährten Original-H-Stillen aus der Fabrik Leonhardt & Co. Gelnhausen erhalten. Weisen Sie H-Stillen ohne obige Schutzmarke zurück. 6906

Schreibmaschine. gut erhalten, mit sichtbarer Schrift, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 16796 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Möbel-Verkauf. Herrschafil. Speisezimmer-einrichtung, eleg. Divan, für Jagdzimmer zu bel. geeignet, Seiten, Schränke, Bettsofa, Sofa, Kommode, Diplomatenschränke, Bücherständer, kompl., beß. Schlafzimmers-einrichtungen, 100. Speisezimmer-einrichtungen (Weiterarb.), einz. Kredenz. Auszugstische, bessere Stühle, Salonstühle zu verkaufen. 844043 Sofienstraße 13.

Eilboten-Institut. gut eingeführtes Geschäft Süddeutschlands, mit hohem Verdienst sofort besonderer umständelbarer zu verkaufen. Offert. unt. 844049 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Pferd. braun, 9 Jahre alt, 1.75 groß, gute Beine, Hahnenfuß, bill. zu verkaufen od. an Heiner. zu verlaufen. 22 843907 Klappstr. 16, part.

2 Junter & Kuh-Deien Nr. 6 u. Nr. 3, ein Trichter Ofen, ein kleiner Damerbrand-Ofen, ein kleiner Reg.-Hilfen, und ein Säulen-Hilfen sind billig zu verkaufen. 844025.2.1 Margrafenstraße 27.

2 Leonberger, mehrm. prämiert, bill. zu verkauf. Offerten unter Nr. 844047 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Eleg. Herrenrad, Corp.-Freil., noch wie neu, auß. bill. abzugeben. 843983 Salzenstraße 2. 11

Heirat. Fräulein, Gärtnerstochter, jäh. Erb. m. 30 000 M. Verm., w. 101. Mann, nur Gärtner, kennen zu lernen ab. Geirat. Off. unt. Nr. 843846 an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym zweiflos.

Sichere Existenz. find. Kfm. od. Chemiker b. Erwerb e. lutt. ichn. einigt. Fabrik in Heidelberg. Preis 21. 000. Off. unt. N. 113 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10800a







**Rektoratsübergabe an der Technischen Hochschule Karlsruhe.**

— Karlsruhe, 19. Nov. Heute vormittag versammelten sich in der Aula unserer alma mater die Angehörigen des Lehrkörpers der Technischen Hochschule, der preussische Gesandte von Eisenberger, Minister Freiherr von Bodman, Mitglieder der verschiedenen Ministerien, der kommandierende General des 14. Armeekorps, Se. Excellenz General der Infanterie Freiherr von Hoiningen gen. Suene, Vertreter der städtischen Behörden und Verwaltung, die Spitzen von Kunst und Wissenschaft, von Handel und Industrie, der frühere langjährige Lehrer an unserer Technischen Hochschule, Geh. Rat Dr. Keller, der aus Anlaß des heutigen Festes eigens von München hierher gefahren war, Freunde und Gönner der Anstalt sowie eine stattliche Anzahl von Damen, um der feierlichen Rektoratsübergabe beizuwohnen. Den Saal umsäumten die Chargierten der einzelnen studentischen Korporationen in Vollweiss, während die Studenten selbst in der hinteren Hälfte der Aula Platz genommen hatten. In der vorderen Wand, unter der Büste unseres verstorbenen Großherzogs Friedrich I. hatte der studentische Ausschuss, ebenfalls in Weiss, Aufstellung genommen.

Wenige Minuten nach 11 Uhr erschien Se. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich II. im Saale; in seiner Begleitung befand sich der Vertreter Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Witwe Luise, Wirkl. Geheimrat Erzengel von Chelius.

Das Augespähe Doppelquartett leitete den Festakt mit einem stimmungsvollen Vortrag würdig ein.

Hierauf hielt der bisherige Rektor, Geheimer Hofrat Professor Dr. von Dechelhauser eine Ansprache, in der er u. a. ausführte:

**Jahresrückschau des bisherigen Rektors**

In hergebrachter Weise fällt beim Rektoratswechsel dem abtretenden Rektor die ehrenvolle Aufgabe zu, die festliche Versammlung in der Aula der Fredericiana zu begrüßen und daran anknüpfend Bericht zu erstatten über sein abgelaufenes Amtsjahr. Und so erlaube ich mir denn im Namen unserer Hochschule, an erster Stelle Euerer Königliche Hoheit zu bitten, unsere ehrfurchtsvollste Begrüßung und untertänigste Dankagung für das Erscheinen Eurer Königlichen Hoheit bei unserer heutigen Feier gnädigst entgegenzunehmen zu wollen.

Der scheidende Rektor begrüßte dann ferner den Vertreter der Großherzogin-Witwe Luise, Erz. v. Chelius, ferner die Mitglieder des Staatsministeriums und die Mitglieder der Ministerien, den kommandierenden General des 14. Armeekorps, die Vertreter der Stadt, die Vertreter von Kunst, Wissenschaft, Handel und Industrie, die Freunde der Hochschule, unter diesen Geheimrat Dr. Keller aus München und schließlich die Studierenden der Hochschule. — Bei der Uebernahme des Rektorats gedachte der Redner zunächst der Veränderungen im Personalbestande des Lehrkörpers und führte hierbei aus: Zunächst liegt mir dabei die traurige Pflicht ob, zweier Männer zu gedenken, die beide nicht im Hauptamte unserer Fredericiana angehört, die wir aber doch mit Stolz lange Jahre hindurch die Unseren genannt haben und immer die Unseren nennen werden.

Am 5. Februar 1910 starb nach langem, schwerem Leiden der ordentliche Professor der Kulturtechnik, Geheimer Oberbaudirektor Adolf Drach, vorfindender Rat bei der Groß. Oberbaudirektion des Wasser- und Straßenbaues. Drach war 1844 zu Kehl geboren und nach beendetem Studium des Ingenieurwesens in den badischen Staatsdienst eingetreten. Im Jahre 1878 nach Karlsruhe versetzt, erhielt er 1888 den Lehrauftrag an unserer Hochschule für Kulturtechnik, zu dem 1894 ein solcher für Wasserbau hinzutrat. In Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Lehrtätigkeit, für die ihm die Hochschule zu dauerndem Dank verpflichtet ist, wurde er 1899 auf Antrag des Senats zum ordentlichen Professor und Mitglied der Abteilung für Ingenieurwesen sowie des großen Rates ernannt.

Ihm folgte am 1. Juli 1910 der ehemalige Oberbaudirektor Dr. Ing. Max Honell, der vom Jahre 1886 an bis zu seiner Berufung im Jahre 1906 als Groß. Finanzminister, dem Lehrkörper der Technischen Hochschule angehört hat. Was Honell als Autorität auf dem Gebiete des Wasserbaues und der Ingenieurkunst geleistet, was er als Gelehrter auf den verschiedensten Gebieten, als Forscher und Lehrer bedeutet hat, steht in den Annalen nicht nur des Staates, sondern auch unserer Hochschule mit unaussprechlicher Ehrfurcht verzeichnet. Diesen beiden hochverdienten und lieben ehemaligen Kollegen bleibt das ehrendollste Andenken unter uns für alle Zeiten gesichert.

Indem ich nunmehr zu den Erweiterungen und Veränderungen im Lehrkörper übergehe, seien zunächst die erhaltenen Lehraufträge erwähnt: Der Oberingenieur und maschinenrechtliche Referent im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Heinrich Baumann, erhielt einen Lehrauftrag für „Lokomotivbau“, ebenso der Zentralinspektor Hermann Drach für „Kulturtechnik“ und „Wasserbau“. Der Lehrauftrag des Dr. Ing. Oberbaudirektor Engesser für „Eisenbetonbau“ wurde von einer auf zwei Stunden erweitert. Dr. Ing. Fraendel, Assistent am elektrotechnischen Institut, erhielt einen Lehrauftrag für „Elektrische Bahnen“ mit Übungen und für „Wechselstromkommutatormaschinen“ nebst zugehörigen Übungen.

Ferner erhielten Lehraufträge: Privatdozent Dr. Just für eine Vorlesung über „Verflüssigte und komprimierte Gase“ und für eine solche über „Photochemie“, der Assistent am elektrotechnischen Institut Dr. Ing. Hallo für Vorlesungen und Übungen über „Theorie des Wechselstromes und Transformatoren und Induktionsmotoren (oder Wechselstromkommutatormotoren)“, Privatdozent Dr. Reiser einen solchen für Abhaltung des Unterrichts in den physikalisch-chemischen Methoden“ und für eine Vorlesung über die „physikalisch-chemischen metallurgischen Anwendungen“, der Assistent am elektrotechnischen Institut Dr. Ing. Schwaiger für „Elektrische Bahnen und elektromotorische Betriebe, und für „Elektrische Kraftwerke und Schaltanlagen“, Privatdozent Dr. Skita zur Abhaltung einer Vorlesung über „Chemie der Farbstoffe und der Textilindustrie“ nebst zugehörigen Übungen, Privatdozent Dr. Uebelohde für eine Vorlesung über „Die Industrie des Petroleums, der Fette und Harze“. Wirkl. Geheimrat Präsident Dr. Lewald wurde von der Abhaltung der Vorlesung über Verfassungs- und Verwaltungsrecht im laufenden Wintersemester befreit und an seiner Stelle Privatdozent Dr. Dohm an der Universität Heidelberg mit der Vorlesung betraut.

Vom Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Urlaub erteilt:

- 1. dem Obergeometer Bürgin zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 27. November 1909 bis 1. Oktober 1910,
- 2. dem Privatdozenten Dr. Grisebach für das Wintersemester 1910/11 zur Bornaufnahme einer Studienreise, sowie
- 3. für die gleiche Zeit den Privatdozenten Dr. Ing. Fraendel und Gymnasialprofessor Dr. Brunner.

Im Laufe des Studienjahres erhielten folgende Herren vom Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die venia legendi: Dr. Ing. Wilhelm Steinlopf für „Chemie“, Dr. phil. Richard Reiser für „Physikalische Chemie und Electrochemie“, Dr.

Emil Wimmer für „Forstwissenschaft“, Dr. Grisebach für „Kunstgeschichte“, Dr. Ing. Fraendel für „Elektrotechnik“, Dr. Ing. Hermann Hallo für „Elektrotechnik“, Dr. phil. Hans Mohrmann für „Mathematik einschließlich darstellender Geometrie“.

Der Redner recapitulirte alsdann die im Verlaufe des Jahres durch den Großherzog erfolgten Auszeichnungen, Titelverleihungen und Ernennungen innerhalb des Lehrkörpers der Hochschule und fuhr dann fort:

Im Mittelpunkt unserer Feierlichkeiten stand im abgelaufenen Jahr die Silberhochzeit unseres erlauchten Fürstenpaares. Ein solenner Festzug, zu dem auf Anregung des Rektors der Fredericiana auch die beiden anderen Hochschulen des Landes zahlreiche Teilnehmer entsandt hatten, eröffnete am 7. Juli die lange Reihe der Festlichkeiten, die für uns durch die Ueberreichung eines Bildes von Hans Thoma, als gemeinsame Ehrengabe der drei Hochschulen des Landes, in einer feierlichen Audienz bei dem hohen Jubelpaar einen stimmungsvollen Abschluß fanden. Das einmütige Zusammenwirken der Studentenschaft und des Lehrkörpers der drei Hochschulen des Landes, das aus der allgemeinen Liebe und Verehrung unseres hohen Fürstenpaares entspringen ist, möge auch fernerhin bestehen zu gegenseitigem Nutzen und Frommen, sowie zur Freude und Genugtuung unseres hohen Protektors.

Von Jubiläen ist das des Herrn Geheimen Oberbaudirektor Dr. Ing. Engesser zu verzeichnen, der am 1. Oktober d. J. auf eine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Professor der Ingenieurabteilung an der hiesigen Hochschule zurückblicken konnte.

Als eine dankenswerte und verheißungsvolle Bereicherung unseres Lehrgebietes, als eine Neuerung, in der wir allen anderen Hochschulen voranziehen zu können hoffen, war die Errichtung eines Lehrstuhls für Flug- und Luftschiffahrt durch die Berufung eines Lehrkraft ersten Ranges, des ordentlichen Professors Hermann Schütte von der Danziger Hochschule in Aussicht genommen worden. Zu unserem lebhaften Bedauern haben sich aber die Verhandlungen noch in letzter Stunde verzögert.

Als ein Novum ist noch zu erwähnen, daß die erste Studierende der Architektur der Hochschule, Fräulein Thekla Schild, das mathematisch-naturwissenschaftliche Vorexamen mit der Note gut bestanden hat.

Von Doktorpromotionen sind zu verzeichnen:

a. Ehrenpromotionen: In Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste wurde die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen an die Herren: Dr. phil. Karl Auer Freyh. von Weisbach in Wien, Kommerzienrat Wilhelm Lorenz, Fabrikant hier, Kommerzienrat Theodor Henning, Fabrikant hier, Kommerzienrat Paul von Gontard, Generaldirektor der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken A.-G. in Berlin.

b. Auf Grund von Prüfungen wurde der Grad eines Doktor-Ingenieurs im abgelaufenen Studienjahre in 19 Fällen erteilt, und zwar von der Abteilung für Architektur 1, der Abteilung für Maschinenwesen 1, der Abteilung für Elektrotechnik 5 und von der Abteilung für Chemie 12 mal.

Mit der Diplom-Ingenieur-Prüfung haben ihre Studien abgeschlossen 97 Studierende, und zwar haben erworben das Diplom für Architektur 13, für Ingenieurwesen 30, für Maschinenwesen 15, für Elektrotechnik 12 und für Chemie 27.

Die pharmazeutische Prüfung haben 10 Kandidaten bestanden, das Fachexamen haben 15, die akademische Schlußprüfung 30 Kandidaten abgelegt.

Wie in früheren Jahren, so sind auch diesmal die Bibliothek und Sammlungen der Hochschule durch zahlreiche wertvolle Geschenke bereichert worden. Es würde zu weit führen, die Namen der gütigen Geber heute hier zu nennen und auch nur die wichtigsten Anwendungen anzuführen. Nur eine Gabe, die uns erst in den letzten Tagen zuteil geworden ist, möchte ich hervorheben. Es handelt sich um die künstlerische Hinterlassenschaft des im Jahre 1870 verstorbenen Oberbaudirektor Joseph Beckmüller; die durch Erbschaft in den Besitz Ihrer Excellenzen des Ehrendoktors unserer Hochschule, des Großhofsmeisters und Staatsministers a. D. von Brauer und dessen Gemahlin gelangt und von ihnen der Architekturabteilung gütigst überlassen worden ist. Den verdienstlichen und herzlichsten Dank für diese höchst wertvolle Zuwendung, die das künstlerische Streben und die geniale Zeitgenossenschaft hervorragenden badischen Architekten in hellstem Lichte erscheinen läßt, heute von dieser Stelle aus dem hochverdienten Geberpaar aussprechen zu dürfen, gereicht mir zu ganz besonderer Ehre und Freude.

Die Frequenz der Hochschule befindet sich immer noch in einer etwas absteigenden Richtung. Gegenüber 1166 Studenten und 119 Hospitanten und Teilnehmern, im ganzen also 1285 Besuchern im Sommersemester 1909, hat der Besuch des Sommersemesters 1910 einen Rückgang von 74 Studierenden sowie 21 Hospitanten und Teilnehmern, im ganzen also von 95 Hörern aufzuweisen. Auch die Frequenz des jetzigen Wintersemesters wird voraussichtlich einen wenn auch wesentlich geringeren Rückgang zeigen. Derselbe beträgt vorläufig auf Grund der Einschreibungen bis zum heutigen Tage 37 Studierende und 3 Hospitanten, denen ein Zugang von 25 Teilnehmern gegenübersteht. Die momentane Gesamtfrequenz ziffer von 1307 Besuchern dürfte sich in der nächsten Zeit noch auf 1350 bis 1360 erhöhen. Als erfreulich ist hierbei zu verzeichnen, daß die Zahl der neu eingetretenen Studierenden gegen das Vorjahr eine Zunahme erfahren hat.

Ueber die Ursachen dieses, mit Ausnahme von München, alle technischen Hochschulen des Deutschen Reiches ungefähr in gleicher Weise — Berlin am stärksten — herabgehenden Rückganges der Besuchsziffern hat mein Vorgänger Professor Dr. Krazer von dieser Stelle aus bereits mancherlei Gründe und Aufschlüsse gegeben. Im großen und ganzen ist die Hauptursache immer noch die allgemeine Depression, die auf weiten Gebieten der Industrie und des Handels lastet und eben erst einer gelinden Aufwärtsbewegung Platz zu machen beginnt. Am schwersten hiervon betroffen wurden bei uns, wie allerwärts, die Abteilungen für Maschinenbau und Architektur, während die Ingenieure, besonders auch durch größere Aufgaben im staatlichen Wasser- und Eisenbahnbau in verhältnismäßig besserer Lage erscheinen. Das Neu-Eintreten technischer Hochschulen im Reiche (Breslau), wie im Auslande (Drontheim in Norwegen) ist ebenfalls nicht ohne Einfluß auf die Besuchsziffern der älteren Lehranstalten geblieben und so freudig auch an sich das allmähliche Nachlassen des übermäßigen Andranges ausländischer Studierender zu begrüßen ist, die Frequenz ziffer hat natürlich auch hierunter zu leiden. Daß wir uns aber dadurch nicht von der strengen Handhabung der bestehenden Aufnahmebedingungen den Ausländern gegenüber beeinflussen und uns durch keine Konkurrenz hierin irre machen lassen werden, ist ebenso selbstverständlich, als wir andererseits das Herbeistromen zahlreicher Ausländer nach wie vor als ein rühmliches Anzeichen für das Ansehen unserer Hochschule, den Ruf unserer Lehrkräfte betrachten und streben, gut vorgebildeten Ausländern auch fernerhin gerne gastliche Aufnahme in unseren Hör- und Übungssälen gewähren werden.

Die beginnende Besserung der Geschäftslage auf allen Gebieten der Technik legt die Annahme nahe, daß der größte Tiefstand erreicht ist und wieder eine normale Aufwärtsbewegung eintreten wird.

Der amtliche und private Verkehr zwischen Rektor und Studentenschaft ist im abgelaufenen Amtsjahr durchweg ein erfreulicher gewesen. Ist es auch trotz aller Bemühungen von seitens des Rektors und des Studentenverbandes nicht gelungen, die gesamte Studentenschaft der Fredericiana in früherer Weise zu einem engeren Zusammenhange innerhalb eines gemeinsamen Ausschusses zu bewegen, so hat sich doch wenigstens zur Feier der Silberhochzeit unseres erlauchten Fürstenpaares ein vorübergehendes Zusammenwirken aller Studierenden ermöglichen lassen, ein Vorgang, der hoffentlich einen Schritt weiter auf der Bahn zum Ziele bedeutet.

Dem Fleiße unserer Studentenschaft und dem Geiste, der in ihm herrscht, kann ich nur das beste Zeugnis ausstellen. Als ein besonders erfreuliches Ereignis möchte ich die Gründung von studentischen Arbeiterkurien an unserer Hochschule erwähnen, die durch verständnisvolles und opferwilliges Entgegenkommen vonseiten der Studentenschaft und mit Unterstützung einiger Mitglieder des Lehrkörpers nach dem Vorgange anderer deutscher Hochschulen zu Beginn dieses Wintersemesters auch bei uns glücklich zustande gekommen sind und eine über alle Erwartungen hinausgehende Beteiligung gefunden haben. Es handelt sich hierbei um die Unterrichtung von Arbeitern in elementaren Fächern, wie Schönschreiben, deutscher Sprache und deutschen Aufsatz, Buchführung usw., bei der der Studierende in unmittelbarer Fühlung mit Arbeitern aus den verschiedensten Berufsclassen tritt und Gelegenheit erhält, schon in jungen Jahren sich an der Erfüllung gemeinnütziger sozialer Aufgaben zu beteiligen.

Mit Worten herzlichen Dankes an das Professorenkollegium, insbesondere an die Mitglieder des Senates, für die tatkräftige Unterstützung in seiner Amtsführung schloß Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Dechelhauser mit folgenden Worten an den neuen Rektor, Geh. Hofrat Prof. Dr. Stadel:

„Und nun, hochverehrter Herr Kollege, räume ich Eurer Magnifizenz diesen Platz mit dem herzlichsten Wunsche, daß Ihnen eine glückliche und betrieblige Tätigkeit an der Spitze der Fredericiana beschieden sein möge, zugleich mit der Versicherung, daß wir unsererseits alles aufbieten werden, Sie in Ihrer neuen Tätigkeit nach allen Richtungen hin zu unterstützen.“

**Vortrag des neuen Rektors.**

Sobann betrat der neu gewählte Rektor der Technischen Hochschule, Geheimer Hofrat Professor Dr. Stadel, Vorstand der allgemeinen Abteilung, das Rednerpult und hielt einen Vortrag über „Geltung und Wirksamkeit der Mathematik“. Zunächst teilte er mit, daß er seine Tätigkeit mit der Vertiefung von 2 Preisen beginnen wolle. Die goldene Medaille der Architektur ist für den besten Entwurf eines fürstlichen Mausoleums Herrn Hermann Alke von Landrecht und der Kettendachpreis Herrn Dipl.-Ingenieur Siegfried Häfner von Schwellingen zuerkannt worden. (Rektor und Senat haben aus Anlaß des 100. Geburtstages Ferd. Kettendachers auf Antrag der Abteilung für Maschinenbauwesen beschloffen, alljährlich einem Diplom-Ingenieur des Maschinenbauwesens, der die Hauptprüfung mit Auszeichnung bestanden hat, eine Preismedaille zu verleihen.)

In seiner Vorlesung über die kulturelle Bedeutung der Mathematik führte Rektor Professor Dr. Stadel aus, daß die Ursprünge der Mathematik bis auf die Babylonier und Ägypter zurückreichen. Dan unterzog er das Steigen des Wertes der Mathematik bis zum 17. Jahrhundert einer eingehenden Betrachtung und erinnerte dabei daran, daß namentlich in England sich die Mathematik der besonderen Gunst des Volkes erfreute. Dort interessierten sich dafür auch Damen in außerordentlich hohem Grade. Verschiedene Ursachen wirkten im 18. Jahrhundert zusammen, um die hohe Stellung, die die Mathematik erreicht hatte, zu erschüttern; zu Ausgang jenes Jahrhunderts zeigte sich in der Wissenschaft eine gewisse Erschlaffung. Im 19. Jahrhundert stellten sich der Mathematik schlimme Hindernisse entgegen. An dem Niedergang dieser Wissenschaft waren die Mathematiker selbst nicht frei von Schuld. Es bedurfte der anstrengendsten Arbeit zweier Menschenalter, um sie wieder zu heben. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts, im Jahre 1890, fanden sich die Mathematiker zusammen, um die einzelnen Teile ihre Wissenschaft, die auseinanderzufallen drohten, wieder enger aneinander zu fügen.

Man könne oft hören, der Mathematik fehle die Beziehung zum öffentlichen Leben; in Wirklichkeit gebe es aber gegenwärtig kaum eine Wissenschaft, die enger mit dem Leben in Verbindung stehe wie die Lehre von den Zahlen. Der Rektor schloß seine gehaltvolle Vorlesung mit dem Wunsche: Mögen die Einrichtungen an den Universitäten und Hochschulen, die zwar noch sehr der besseren Ausgestaltung bedürfen, zu der Hoffnung berechtigen, daß die Mathematik im 20. Jahrhundert einer neuen Blüte entgegengehe!

Nunmehr richtete Rektor Professor Dr. Stadel einige Mahnworte an die akademische Jugend, die sich stets vor Augen halten solle, daß sie nicht für die Schule, sondern für das Leben lerne. Die Hochschule soll den Studenten nur die Grundlagen geben, auf der sie dann weiter bauen sollen.

Den Schluß der Rede bildete ein dreifaches Hoch auf Großherzog Friedrich II. und Großherzogin Silda.

Das Augespähe Doppelquartett beschloß die Feier mit einem hübschen Liede.

Der Großherzog unterhielt sich hierauf noch einige Zeit mit dem Rektor und verschiedenen anderen Herren.

**Ereidete Stellen für Militärämter.**  
Großherzog. Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg, Straß. Nr. 19, Landstr. Nr. 3, Probezeit für Militärämter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anfangsvergütung 810 M., Höchstvergütung 930 M. (je einschl. 60 M. Grasnutzen), Nebenbezüge 20 M.

**Grand Mannier**  
Bureaux für Deutschland: Berlin W. 30.

Verlangen Pelz-Mode-Journal (Preis Katalog)  
Sie das (Zusendung gratis und franko). 16315.4.3

Pelz-Mode-Haus u. Grossschneiderei  
Telephon 274 Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 125/127.

**MAGGI WÜRZE** hilft sparen!  
Achtung vor Nachahmungen!

Jede schwache Bouillon oder Suppe, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI Würze. 10048a

— Probefläschchen 10 Pig. —



**Schluss**

der 95-Pfg.-Woche

Mittwoch den 23. November, abends 8 Uhr

**M. Schneider**

Kaiserstrasse 181 Ecke Herrenstrasse

**Krankheiten**

jeder Art behandelt durch 8873  
**Naturheilkunde**  
 Hypnose.  
**R. Schneider, Ruppurrstr. 10 I.**  
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe  
 und Umgebung, 20jähr. Erfahrungen,  
 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Ein Waagon prima  
**Mostbirnen**  
 ist eingetroffen und wird billig ab-  
 gegeben.  
**M. Oswald,**  
 Schützenstr. 42.

**300 Zentner  
 Tafeläpfel**  
 in verschiedenen guten, haltbaren  
 Sorten, per Zentner Mk. 9.—,  
 bis Mk. 12.—, bei größerer Ab-  
 nahme billiger, empfohlen 10824a  
**Gebüder Selter,**  
 Aue bei Durlach, Telephon 203

**Gasthof-Verkauf od.  
 Verpachtung.**  
 In schöner Stadt wird ein Gast-  
 hof für Feine u. Bahntouristen,  
 Wasser oder Kasser, für jeglich Ge-  
 schäfts- od. Handelsmann passend,  
 sofort verkauft oder verpachtet.  
 Ang. 2000 M. Ab. unt. Retourm.  
 Offerten unter Nr. 10774a an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Geschäftshaus  
 Verkauf!**  
 wo eine Großfirma Niederlage  
 auf Kommission gründet, mit ver-  
 schiedenen Waren, werden zur  
 Uebernahme solide Unternehm.,  
 Kaufleute od. Pensionierte Beamte  
 gesucht. Anzahl. 2000 M. Anfrag.  
 und Freimarken beizulegen.  
 Offerten unter Nr. 10775a an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mehlgerei- und  
 Mühle-Verkauf!**  
 In schöner Amststadt verkaufe  
 die beste altrenommierte Schläg-  
 gerei mit über 100 000 M Umsatz,  
 wegen Krankheit. Ebenso die ein-  
 zige Kundenmühle mit Harzer  
 Wasserkraft. Ferner ein Hofgut  
 mit 50 Morgen für 28 000 M mit  
 4000 M Anzahl, desgleichen eines  
 mit 20 Morgen mit 3000 M Anz.  
 Alles unter sehr günstigen Bedin-  
 gungen, Ab. unt. Retourmarke.  
 Gestungen (Baden). 10776a  
**M. Seitz, zum Kranz.**

**Kleine Villa**  
 oder Villenbauplatz in Heidelberg  
 wird gegen ein Geschäftshaus  
 oder Bauplatz für Geschäftshaus  
 in guter Geschäftslage in Karls-  
 rube oder Baden-Baden zu tau-  
 schen gesucht.  
 J. Kratzerts Möbelspedition,  
 Heidelberg.

**Sprech-  
 maschinen**  
 beste Fabrikate, mit  
 Konzert-Schallböden  
 Mk. 10.75, 14.25,  
 17.50, 21.—, 26.50, 33.—,  
 40.—  
**Trichterl. Apparate,**  
 letzte Neuheit Mk. 17.—, 26.50,  
 32.—, 16783

Reichhaltiges Lager in doppel-  
 teils bestellten Schallplatten.  
**Phonon-Platte Mk. 1.10**  
**Jumbola-Platte Mk. 2.—**  
**Dakapo-Platte Mk. 1.80**  
**Jumbo-Platte Mk. 3.—**  
**Beka-Grand-Rek.-Platte**  
 Mk. 2.—  
**Konzert-Schallböden**  
 Mk. 1.75, 3.—, 5.—  
 Konzert-Nadeln, p. 200 St. Mk. —.20  
 Doppelton-Nadeln, p. 200 St. Mk. —.40  
 Starke-Nadeln, p. 200 St. Mk. —.40  
 Burchard-Nadeln, p. 200 St. Mk. 1.50.  
 Kataloge gratis.  
**Nordische Stahl-Gesellschaft**  
 14264  
 m. b. H.  
 Karlsruhe,  
 81/83 Kaiserstrasse 81/83

**Gesucht: Routinierten**

**Reisenden**  
 von sehr leistungsfähiger Zementfabrik. Bewerber mit nur prima Zeugnissen und  
 Referenzen belieben Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie sub Chiffre **Sch. 95 Q.**  
 an **Haasensteln & Vogler** in Basel einzusenden. 10819a.2.1

**Gewinnbringende  
 Erfindungen**  
 und Ideen werden für die Welt-  
 ausstellung Turin 1911 gesucht.  
 Günstige Gelegenheit zur Ver-  
 wertung. Anfr. an **Magdeburger  
 Patentbüro, Magdeburg, Kaiser-  
 strasse 103. Tel. 5018. 10823a**

**Gasthaus.**  
 Familienverhältnisse halber sof-  
 od. später zu verkaufen: eine gut-  
 gehende Gastwirtschaft in einem  
 großer, Gebirgsorte mit geräumig.  
 Lokalitäten. Besonders geeignet f.  
 Kasser od. Kasser, die nebenher  
 noch eine Weinhandlung betreiben  
 wollen. Offerten unter Nr. 84408b  
 an die Expedition d. „Bad. Presse“  
 erbeten.

**Stellen-Angebote.**  
**Bad. Techniker-Berband**  
 (Landesverband d. deutsch. T.-Verb.)  
**Stellenvermittlung**  
 kostenlos f. beide Teile. Jederzeit  
 offene Stellen u. geeignete Kräfte.  
 Auskünfte d. d. Stellenvermittl.-  
 Obmänner u. unv. Beigeordnete in  
 Konstanz, Vörrach, Freiburg, Offen-  
 burg, W. Baden, Kallat, Karlsruhe,  
 Forstheim, Mannheim, Heidelberg.  
 Hauptstellenvermittlung:  
 Karlsruhe, Vorderplaz 45, III.  
 Mannheim, Akademiestr. 9.

**Stille  
 Vermittler**  
 von Lebens-Versich. für erstklassige  
 Anstalt gegen hohe Probit, eventl.  
 sofortige vorläufige Vergütung  
 gesucht. — Evtl. kann auch das frei-  
 werdende ganze Kapital mit  
 monatl. Mk. 60.— Einflüssen bei  
 zufriedener Uebernahme der Vermittler-  
 zeit und gegen Sicherheit binnen  
 kurzem mitgegeben werden. — Ver-  
 zugsvertreter erbeten. Offerten  
 sub 84408a an die Expedition der  
 „Bad. Presse“ erbeter.

**Spezialblatt für Handel und  
 Gewerbe**  
 sucht sofort  
 schreibgewandte Herren (Benfen-  
 nare zc.) für leichte Arbeit durch  
 Berichtserstattung an sämtlich.  
 Berichtserläsen. Offerten unt.  
 S. U. 2265 an Rudolf Mosse,  
 Frankfurt a. M. 10799a

**Herren d. i. Jägerstrenge Püßla-  
 hab. übertr. m. e. Vertreter.**  
 Off. u. „Erstgen.“ a. Nimrod, Reizig.

**Injerenat-Acquisiteure**  
 für Nachsch. sofort gesucht. 50%  
 Provision, leichtes Arbeiten. Off.  
 Volkshaus 119, Stuttgart. 10817a.2.1

**Selbständigkeit  
 mit gut m. Jahreslohn**  
 bietet die Uebernahme des  
 Kleinvertr. eines gef. gesch.  
 Maschinenart. Es ist einem  
 fleißigen, tücht. Herrn Ge-  
 legenheit geboten, sich pro  
 Jahr ein Einkommen von  
 schätzungsweise Mk. 5000.—  
 zu schaffen, ohne Branche-  
 kenntnisse u. ohne f. Auf-  
 gabe des Berufes. Restame-  
 unterführung seitens der  
 berg. Firma. 10804a.2.1  
**Streng reelles Angebot.**  
 Erford. Barlat. Mk. 10.0.—  
 Offerten u. N. 6. 2640 an  
 Rudolf Mosse, Nürnberg.

**Vorzügliche Existenz**  
 Das alleinige Betriebsrecht ei-  
 patentamt. geschützt, in bestimm-  
 Geschäften gebrauch. unentbehr-  
 Bedarfsart, bei d. Gebrauch  
 Arbeitstr. erpart verb. d. leicht  
 veräußlich, ist beizw. a. vergebene.  
 Gohes Einkommen, gering. Kapital  
 erford. Off. a. 11802a  
**Th. Krücken, Wiesbaden,**  
 Schornhorststr. 12.

**Tuch- und Futter engros.**  
**Flotter Verkäufer,** welcher sich auch für die  
 geschäftl. per bald oder 1. Januar zu engagieren sucht.  
 Günstige Gelegenheit zur Ver-  
 wertung. Anfr. an **Magdeburger  
 Patentbüro, Magdeburg, Kaiser-  
 strasse 103. Tel. 5018. 10823a**

**Tüchtige Verkäuferin**  
 der Kolonialwarenbranche mit Kauton und guten Zeugnissen  
 auf selbständige Führung einer **Filiale**  
 in der Nähe von Karlsruhe. **Filiale**  
 Nachricht bei **Karl Eugen  
 Duffner, Papier- und Schreib-  
 warenbl. Kaiserstr. 56. 843814**

**Metall-Arbeiter**  
 als: **Eisendreher, Maschinenschlosser, Fräser,  
 Feuer- und Hammerschmiede** finden infolge Verks-  
 Vergößerung bei hohen Löhnen dauernde Arbeit. Umzug  
 wird eventuell begünstigt. Angeboten sieht entgegen 10806a.3.1  
**Eisen- u. Stahlwerke Haslach (Baden).**

**PRIMA-EXISTENZ**  
 sicher und einkommlich, bietet sich  
 strebsamen Personen bei Uebernahme  
 des Vertriebes unseres geschützten  
 Massengebrauchsartikels. 100% Ver-  
 dienst. Geeignet für Grossisten,  
 Händler und Hausierer. Prospekte frei.  
**Jäger & Co., Eisenach i. Thür.**

**Buchbinder**  
 nach auswärts auf sofort gesucht.  
 Nachricht bei **Karl Eugen  
 Duffner, Papier- und Schreib-  
 warenbl. Kaiserstr. 56. 843814**

**Drechsler,**  
 tüchtiger, kann sofort eintreten  
 bei 16798.2.1  
**Friedr. Weber, Kaiserstr. 207.**

**Bürodiener**  
 gesucht für das technische  
 Büro einer Maschinenfabrik  
 in der Nähe von Karlsruhe.  
 Eintritt 1. Dezember. An-  
 gebote m. ausführl. Lebens-  
 lauf, Zeugnisabschrift, An-  
 gabe der Gehaltsansprüche  
 unt. **F. K. 4002** an **Rud.  
 Mosse, Karlsruhe.**

**Filialeleiterin**  
 (auch Mutter und Tochter) sofort  
 gesucht.  
 844024.2.2 **Karlsruhe 39, II.**

**Existenz  
 für Dame.**  
 Für Karlsruhe und Umgebung  
 ist der Alleinvertrieb meines  
 patentamtlich gesch. Apparates  
 (Schönheitsartikel) an eine hier-  
 für geeignete Dame zu vergeben.  
 Ca. 1500 Mark erforderlich.  
 Offerten unter Nr. 10820a  
 an die Expedition der „Bad.  
 Presse“ erbeten.

**Für junge Zahntechniker.**  
 In einem erstklass. Laboratorium  
 in Karlsruhe kann ein junger  
 strebsamer Zahntechniker, der schon  
 Vorkenntnisse hat, als Lehrling od.  
 Volontär die feinere Zahntechnik  
 erlernen. Zu erf. unt. Nr. 844077  
 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Hilfsheizer**  
 gelernter Mechaniker, ledig, zu  
 sofortigem Eintritt gesucht.  
 Lohnanspruch, Alter, Zeugnisse  
 zu unterbreiten bei 10607a.2.2

**Tüchtige  
 Erd- und Betonarbeiter**  
 für Kanalbau gesucht.  
**Ph. Holzmann & Cie.**  
 9842a.15.10 **Weierheim.**

**Zuarbeiterinnen**  
 für dauernde, lohnende Beschäftig.  
 gesucht.  
**Berkhütte Emmy Schoch,**  
 Gexrenstr. 12. 16796

**Mieter- und Bauverein Karlsruhe, e. b. m. b. H.**

**Geschäftsräume: Ettlingerstrasse 3.**  
**Kassenkunden: vorm. von 11 bis 1 Uhr, nachm. 5 bis 7 Uhr.**  
 Wir haben auf 1. April 1. J. zu vermieten:  
 In unseren Neubauten **Gertigstrasse 19, 21 u. 23: 12 Wohnungen**  
 mit 3 Zimmern und Zubehör; 12 Wohnungen mit 2  
 Zimmern und Zubehör;  
**Ettlingerstrasse 3, 3. Stod, eine Wohnung** von 5 Zimmern u. Zubehör  
**Kriegstrasse 107, 1. Stod, eine Wohnung** von 1 Zimmer und Zube-  
 hör auf sofort oder später;  
**Roonstrasse 25, 4. Stod, eine Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör.  
**Wilhelmstr. 79, 4. Stod, eine Wohnung** von 4 Zimmern u. Zubehör.  
 Bewerbungen wollen in unseren Geschäftsräumen bis **Diens-  
 tag den 22. 1. Mitts.** erfolgen, wofelbst die Verlosung am **Mittwoch  
 den 23. 1. Mitts., abends 7 Uhr,** stattfindet. 16388.2.2  
 Karlsruhe, den 12. November 1910.

**Stellen-Gesuche.**  
**Kaufmann**  
 36 J. a., in Buchhaltung u. Kassen-  
 wesen durchaus perfekt, bilanzlicher,  
 energisch und arbeitsfreudig, lau-  
 tungsfähig, bisher selbständig, sucht  
 dauernde Stellung.  
 Gest. Angeb. erb. unt. Nr. 843864  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Strebt. jung. Kaufmann,**  
 22 J. alt, in allen Kontorarbeiten  
 vertraut, f. sich b. 1. Jan. dauernd  
 zu verändern. Off. u. Nr. 10821a  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Junger Bureangehilfe**  
 militärfrei, sucht sofort Stellung.  
 Offerten unter Nr. 844037 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Photographie-Gehilfe** sucht  
 abends Ausbilstelle. 844052  
 8.1 **Leopoldstrasse 19, 3. St.**

**Friseurgehilfe,** ein tüchtiger,  
 sucht bis 1. Dez. hier Stellung. Alter 25 Jahre.  
 844084.2.1 **Wolffstr. 81, part.**

**Wir empfehlen**  
 den Herren Prinzipalen zur  
 kostenlosen Besetzung offener  
 Stellen unsere Mitglieder:  
**Kontoristinnen**  
 und  
**Stenotypistinnen,**  
 Anfängerinnen, als auch solche,  
 die schon praktisch tätig waren.

**Der Kontoristinnenverein,**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 113.  
 Telephon 2018. 8627\*

**Beß., gebild. Mädchen,**  
 das bürgerlich Kochen u. auch Haus-  
 arbeit mit übernimmt und neben  
 dem, sucht per 1. Dezember Stell-  
 ung in kleinem Haushalt. Gest.  
 Offerten unter S. R. 50 postlagernd  
 Pfaffat. 10813a.2.1

**Braves Mädchen,** welches Kochen  
 kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht  
 Stellung sofort oder 1. Dezember.  
 Zu erfragen **Kantstr. 4, IV.**

**Vermietungen.**  
**Laden.**  
**Rheinstr. 10** ist ein Laden mit  
 Wohnung sofort oder später zu  
 vermieten. Ab. 2. St. 844078

**Girchstrasse,** nächst der Amalien-  
 strasse, ist eine große, helle Werk-  
 stätte per 1. Januar oder später  
 zu vermieten. Offerten unter Nr. 16767 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Möbliertes Zimmer** zu ver-  
 mieten. Preis 9 Mark.  
 844073 **Margrafenstr. 44, 3. St.**

**Angartenstrasse 26, IV., 1. möbl.**  
 Zimmer an solides Fräulein zu  
 vermieten. 844000

**Blumenstr. 4, part., Ede Herrenstr.**  
 ist gut möbliertes, auf die Straße  
 gehendes Zimmer mit Frühstück  
 auf 1. Dezember zu verm. 16778

**Erdbringerstrasse 28, II.,** ist ein  
 gut möbl. Zimmer mit Klavier  
 per 1. Dez. zu vermieten. 843958

**Miet-Gesuche.**

**Kaiserstr. 34, 2 Treppen,** zwei gut  
 möbl. Zimmer, auf die Straße  
 gehend, in ruhigem Hause, für  
 einzeln oder zusammen zu ver-  
 mieten. 844061

**Karlsruhe 33** ist ein freundlich  
 möbl. Zimmer, auf die Straße  
 gehend, sofort oder später zu ver-  
 mieten. Zu erfragen im Laden  
 und 3. Stod. 844053

**Dienstr. 1, 2. Stod,** ist ein mö-  
 bliertes Zimmer mit sep. Eingang  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres dabeiloh. 843963.4.2

**Witterstrasse 2, II.,** ist ein elegant  
 möbl. Zimmer an verm. 844032

**Schützenstrasse 23, 3. St.,** ist gut  
 möbliertes, schönes Zimmer wegen  
 Verziehung des jetzigen Herrn auf  
 1. Dezbr., mit oder ohne Pension  
 zu vermieten. 843963.4.2

**Schützenstrasse 79, II.,** ist ein gut  
 möbliertes Zimmer an solid.  
 Fräulein zu vermieten. 844031

**Steinstraße 2** ist ein gut möbliert.  
 Mansardenzimmer folglich zu ver-  
 mieten. Zu erf. im 2. St. 844058

**Waldstraße 28, II.,** ist ein gut  
 möbl. Mansarden-Zimmer mit  
 Pension auf sof. zu verm. 844045

**Wilhelmstr. 47, 5. St. r.,** ist ein  
 gut möbl. Zimmer, beizbar, mit  
 sep. Eingang, sofort billig zu ver-  
 mieten. 844060

**Bähringerstrasse 1, 3. Stod,** ist ein  
 großes unmöbliertes Zimmer,  
 nach der Straße gehend, auf so-  
 fort zu vermieten. 844042

**Miet-Gesuche.**  
**Moderne 4-5 Zimmer**  
**Wohnung**  
 mit reichlichem Zubehör, möglichst  
 elektr. Licht, Richtung Eisenbahn.  
 — Kübler Strug — Kaiserallee, per  
 Anfang Dezember zu mieten gesucht.  
 Adressen mit Preisangabe unter  
 10822a an die Exped. der „Bad.  
 Presse“ erbeten.

**Wohnungsgesuch.**  
 Auf 1. April 1911 werden zwei  
 Wohnungen, in einem Hause ge-  
 legen, zu mieten gesucht, eine von  
 3 Zimmern mit Zubehör, die an-  
 dere 5 Zimmer und Zubehör. Es  
 dürfen auch zwei schöne 4 Zimmer-  
 wohnungen sein. Gest. Offerten  
 mit Preisangabe unter Nr. 844067  
 an die Expedition der „Badischen  
 Presse“ erbeten.

**Minderl. Ehepaar** sucht zum 1.  
 April in der Weistadt neuzeitlich  
 eingerichtete H. 3 Zimmer, oder  
 große 2 Zimmerwohnung in gutem  
 Hause. Offert. mit Preisang. unt.  
 Nr. 844088 an die Exp. der „Bad.  
 Presse“ erbeten.

**Wohnungsgesuch.** Von kleiner  
 Familie (3 Personen) wird 2 oder  
 3 Zimmerwohnung in Südstadt per  
 1. April zu mieten gesucht.  
 Offerten unter Nr. 843578 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**2 bis 3 möbl. Zimmer**  
 auf 15. Dezember von jung. Ehe-  
 paar (Student) gesucht. In der  
 Nähe der Hochschule bevorzugt.  
 Offerten unt. Nr. 844080 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Möbliertes Zimmer**  
 mit separat. Eingang per 1. Dez.  
 mit eventl. teilweiser Pension von  
 Herrn gesucht. Offert. mit Preis  
 unter Nr. 844076 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gut möbliertes  
 Zimmer.**  
 in gutem Hause in der Nähe k.e.  
 Hochschule zu mieten gesucht. Off.  
 u. Nr. 844028 a. d. Exp. d. „Bad.  
 Presse“ erbeten.



Karlsruhe

# W. Boländer

Kaiserstr. 121

## Baumwoll-Waren

Bettkattune, Ia. Qualität, 80 cm breit . . . . . von 45  $\frac{1}{2}$  an  
 Bettkattune, Ia. Qualität, 130 cm breit . . . . . von 80  $\frac{1}{2}$  an  
 Jackenbarchente, hell und dunkel gem . . . . . von 45  $\frac{1}{2}$  an  
 Hemdenflanelle, gestreift u. kariert . . . . . von 42  $\frac{1}{2}$  an  
 Kleiderdruck, Ia. waschechte Qualität . . . . . von 45  $\frac{1}{2}$  an  
 Velours für Kleider, Röcke und Matinés . . . . . von 50  $\frac{1}{2}$  an  
 Bettzeuge, waschecht, vorzügliche Qualitäten . . . . . von 38  $\frac{1}{2}$  an  
 Flanell-Betttücher in weiss und farbig . . . . . von 1.25 an

## Weiss-Waren

Weisse Flockbarchente, 70 cm breite, vorzügl. Qualität von 35  $\frac{1}{2}$  an  
 Flockpiqué, ca. 75 cm breit, viele Muster . . . . . von 45  $\frac{1}{2}$  an  
 Weisse Hemdentuche in eleg. Ausrüstung . . . . . von 35  $\frac{1}{2}$  an  
 Elsässer Madapolam, sehr solide Qualität . . . . . von 55  $\frac{1}{2}$  an  
 Haustuch, gebleicht, 150 cm br. gute Qualität . . . . . von 75  $\frac{1}{2}$  an  
 Bettuch-Cretonne, 150 cm breit, vorzügl. Qualität . . . . . von 90  $\frac{1}{2}$  an  
 Bettuch-Halbblainen, 150 cm breit, helle Ware . . . . . von 1.50 an  
 Bettlamaste, 130 cm breit, mit Seidenglanz . . . . . von 75  $\frac{1}{2}$  an

## Herren-Wäsche

Arbeiterhemden, farbig, gestreift und kariert . . . . . von 1.80 an  
 Oberhemden, farbig, aus gutem Percal mit festen Manschetten von 3.90 an  
 Oberhemden, weiss, aus solid. Cretonne, ohne Manschetten . . . . . von 3.90 an  
 Oberhemden, weiss mit eleg. Piquéinsätzen u. fest. Mansch. von 5.25 an  
 Herrennachthemden mit farb. Besatz aus solidem Cretonne von 2.95 an  
 Garnituren (Einsatz und Manschetten farbig) . . . . . von 90  $\frac{1}{2}$  an  
 Kragen aus Ia. Leinen, gute Qualität . . . . . von 40  $\frac{1}{2}$  an  
 Manschetten aus Ia. Leinen, gute Qualität . . . . . von 55  $\frac{1}{2}$  an

## Damen-Wäsche

Frauenhemden, farb., aus gut. Flanell . . . . . von 1.80 an  
 Frauenbeinkleider, farb. gestreift . . . . . von 1.55 an  
 Damenhemden, weiss, solide Qualität . . . . . von 1.60 an  
 Damenbeinkleider in Cretonne und Croisé . . . . . von 1.50 an  
 Untertailen, weiss mit Stick. von 85  $\frac{1}{2}$  an  
 Anstandsrocke, weiss und farbig . . . . . von 1.45 an  
 Nachtjacken, weiss u. farbig von 1.40 an  
 Stickereiröcke, weiss aus gut. Cretonne . . . . . von 2.95 an

### Trikotagen für Damen und Herren zu äusserst günstigen Preisen.

Normalhemden, schwere Qualität, für Herren . . . . . von Mk. 1.65 an  
 Maccohemden, schwere Qualität, für Damen . . . . . von Mk. 2.20 an  
 Maccohemden, weiche Qualität, für Herren . . . . . von Mk. 1.35 an

Normalhemden mit Leinenspitzen verziert, für Damen . . . . . von Mk. 1.95 an  
 Herren- u. Damenhosen in Normal u. Macco, gute Ausfüh. von Mk. 1.25 an  
 Einsatzhemden in Ia. Macco. weiss u. farb., in d. neust. Dessins von Mk. 2.00 an

## Inhalatorium

**Dürheimer Soole, trocken**  
 Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15329\*  
 Telefon 2368. Kuranstalt Kriegstr. 29.  
 Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

## Patentanwalt Ohnimus Mannheim

**!! Aufgepaßt !!**  
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, der schreib' mir eine Reichspostkarte, ich komme schnell gelaufen; beachte einen hohen Preis, 12.7 Damit ein jeder kann besch'n, und wer die Adresse nicht weiss, der kann sie unten seh'n! 241047  
 K. Maler, Markgrafensr. 20.

## Pelze

jeder Art,  
 nur gute Qualitäten, von einer erstklassigen Fabrik (kein Ramsch) in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen.  
 Rheinstrasse 18, Mühlburg, 2 Treppen

## Photographie!

### Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telefon 2420 Kaiserstr. 243.  
 Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**  
 Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.  
 Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.  
**Weihnachts-Aufträge** erbitte baldgsl.  
 Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Wochentags von 8-7 Uhr.



## Reinerts

Zahn-Atelier  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 126.  
 Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben unter Garantie.  
 Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen.  
 Zahlreiche Anerkennungen. Schonendste Behandlung ängstlicher Patienten. 12270\*  
 Bequeme Zahlungen.

## Telegramm.

Neu eingetroffen **Große Posten** Neu eingetroffen  
**wasserdichte Pferddecke**  
 per Stück Mk. 5.90, 6.-, 6.50, 6.80, 7.-, 7.50, 8.-, 8.50  
 9.-, 10.-, 11.- und 12.-  
**kompl. beriemte Moltondecken,**  
 Erfolg für wasserdichte Decken  
 per Stück Mk. 8.50, 9.-, 10.-, 11.- und 12.-  
**Imprägn. Segeltuche am Stück.**  
 Gleichzeitig empfehle meine  
**spezialanfertigung in wasserdichten Wagendecken.**  
 Großes Lager in halb- und reinwollenen  
**Pferdedecken.**  
 Lagerbesuch sehr lohnend. Keinen Kaufzwang.  
**Arthur Baer**  
 Telefon 783 KARLSRUHE Telefon 783  
 Kaiserstraße 133, 1. Treppen hoch, Ecke Kaisers- und Kreuzstraße. Eingang bei der kleinen Kirche. 16114

## Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker und größere Konsumenten.  
 Prompter Versand nach auswärt. Preislisten gerne zu Diensten.  
 18586 Chr. Emmel, 26.17  
 Eltergrosshandlung  
 Telefon 1596, Quittenstraße 44.

## Tapeten.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Tapeten nur im **Tapeten-Spezialgeschäft** Karlsruhe, Hirschg. 28, kaufen. Billigste Bezugsquelle i. Hausbesitzer. Meine Musterkarten, hunderte von Designs enthaltend, liefere ich jederzeit zur gef. Durchsicht ohne jegliche Kaufverpflichtung frei ins Haus. Verlangen Sie solche und vergleichen Sie die Preise.  
**Karl Gerspach,**  
 Ringfreie Tapeten-Niederlage  
 Hirschg. 28. Tel. 1677.

## Damen

find. diät. Aufn. bei Fr. Bähringer, Priv.-Geb., Antilimgeb. Drett.  
**Teilhhaber**  
 mit ca. 5-6000 M. BarKapital sof. für Verlandgeschäft gesucht. Rüd. b. Kapitais innerch. 2 Jahr. Nachweisbar rentable Gasse mit sehr hohem Gewinn. Offert. unt. Nr. 243846 an die Exp. d. "Bad. Presse". 2.2

## Leichtes Motorrad

(Moto Réve), 2 Zylinder, mit Magnetsündung, einfache Handhabung, in preiswert 16870.2.2 zu verkaufen.  
 Zielandstr. 25. im Maschinenhaus.

**Deutsche Versicherung**  
 :: gegen Ungeziefer ::  
 Anton Springer, Karlsruhe i. B., Markgrafenstr. 52 u. Ettlingerstr. 51  
 Telefon 1428 und 2340.

Vernichtung jeglichen Ungeziefers unter weitgehendster Garantie. Fabrikation und Versand zuverlässiger Ungeziefervertilgungsmittel aller Art. Desinfektionsapparate u. Präparate eigener Erfindung. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Reelle Bedienung, billige Preise. 16262

## Aller Sorgen

# los

ist nur die Hausfrau, die darauf dringt, dass die Parkettböden mit **Parkettseife Marke „Rose“** gereinigt und mit **Parkettrose** gepflegt werden.  
 Nur diese bieten volle Gewähr!  
**Ueberall erhältlich!**

## Heiraten

bermittelt zeitl. u. gewissenhaft Frau M. F. Ormsel, Ringolsheim, Goldstr. 102, Rüdport, erb. 243647

## Herren- u. Damenkleider

Vorbänge, Weiß- und Stärkwäsche, unter billiger Berechnung zu bügeln gesucht. 244029  
 Winterstraße 38, 3. Stod.

## Gebildetes Fräulein

im Ausland gewesen, erteilt nachmitt. u. abends **franz. und engl. Sprach- und Literatur-Unterricht**, wie **Nachhilfekurse** an 2. oder 3. Klasse guter Familien. 243864  
 Off. Hauptpostlager R. T. X.

## Nähmaschine

bestes Fabrikat, moderne Ausst., m. Garantie, billig zu verkaufen.  
 Ruppertsstr. 88, part. 244030

## Kinderstuhl

Zu kaufen gesucht ein guterhalt. beistellbarer  
 3. Trapp, Ruppertsstr. 16, I. Stb.